

Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2009

Hauptbericht Nr. 33 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (Zeitreihe 2000–2009)

September 2010



Die Milchpreise haben einen grossen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft.

Autoren

Dierk Schmid und Andreas Roesch,
ART
dierk.schmid@art.admin.ch,
andreas.roesch@art.admin.ch

Impressum

Herausgeber:
Forschungsanstalt Agroscope
Reckenholz-Tänikon ART
Tänikon, CH-8356 Ettenhausen,
Redaktion: Etel Keller, ART

Die ART-Berichte/Rapports ART
erscheinen in rund 20 Nummern
pro Jahr. Jahresabonnement
Fr. 60.–. Bestellung von Abonne-
ments und Einzelnummern:
ART, Bibliothek, 8356 Ettenhausen
T +41 (0)52 368 31 31
F +41 (0)52 365 11 90
doku@art.admin.ch
Downloads: www.agroscope.ch

ISSN 1661-7568

Die wirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Betriebe ist 2009 weniger gut als 2008. Das landwirtschaftliche Einkommen je Betrieb beträgt 60 300 Franken gegenüber 64 100 Franken im Vorjahr (–6,0 %). Sinkende und steigende Rohleistungspositionen führen gesamthaft zu einer leichten Zunahme der Rohleistung gegenüber dem Vorjahr (+0,5 %). Tiefere Milchpreise und höhere Direktzahlungen sind dabei die wichtigsten Gründe. Die Fremdkosten steigen im Vergleich zum Vorjahr (+2,7 %). Das landwirtschaftliche Einkommen verzinzt einerseits die 446 000 Franken Eigen-

kapital, die im Betrieb investiert sind, andererseits ist damit die Arbeit von 1,22 Familienarbeitskräften zu entschädigen. Der durchschnittliche Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft liegt im Jahr 2009 bei 41 200 Franken und sinkt im Vergleich zu 2008 um 1,3 %.

Ausführliche gesamtbetriebliche Ergebnisse finden Sie in den Tabellen der Seiten 10 bis 19.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Betriebsstruktur

Die Talbetriebe setzen im Jahr 2009 im Mittel 1,77 Arbeitskräfte (Jahresarbeitsseinheiten) ein, in der Hügel- und Bergregion sind es 1,56 bzw. 1,57 Arbeitskräfte (Abb. 1). Dabei werden in der Talregion 34 % der Arbeit von Angestellten geleistet, während dieser Anteil in der Hügel- und Bergregion mit 22 % bzw. 15 % deutlich tiefer liegt. Die eingesetzte Arbeit pro Betrieb sinkt in den betrachteten zehn Jahren 2000–2009 um 6,2 %. Der Anteil der Angestellten nimmt in der Talregion seit 2005 deutlich zu. So war der Anteil der Angestellten im Jahr 2005 mit 29 % wesentlich kleiner als im Berichtsjahr mit 34 %. In den beiden anderen Regionen ist hingegen keine eindeutige Tendenz feststellbar.

Im Berichtsjahr beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb 20,7 ha (Abb. 1). Seit 2000 sind die Betriebe im Mittel um 1,9 ha (+10,2 %) gewachsen, was einer mittleren jährlichen Zunahme von 0,21 ha oder 1,1 % entspricht. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr ist in der Bergregion mit 2,7 % wesentlich höher als in der Talregion (+0,1 %).

Der Tierbestand beträgt im Jahr 2009 im Mittel 25,5 Grossvieheinheiten (GVE), was im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung um 1,2 GVE oder knapp 5 % entspricht. Diese deutliche Zunahme ist auf die positive Entwicklung beim Rindvieh (+0,8 GVE) und der Schweine (+0,4 GVE) zurückzuführen.

Rohleistung

Die Rohleistung beträgt im Mittel aller Betriebe rund 255700 Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1300 Franken (0,5 %) zugenommen (Abb. 2). Diese bescheidene Zunahme ist auf einen Einbruch der Rohleistung bei der Tierhaltung um 7100 Franken (–5,7 %) zurückzuführen, der sich grösstenteils durch markant tiefere Milchpreise erklären lässt. Der durchschnittliche Milchpreis ging von 77,6 Rp./kg im Jahr 2008 auf 64,8 Rp./kg im Berichtsjahr zurück (Marktbeobachtung des Bundesamtes für Landwirtschaft BLW). Die Rohleistung aus dem Pflanzenbau nahm nur um rund 1400 Franken

(3,7 %) zu, weil vor allem die Preise für Zuckerrüben, Getreide und Gemüse zurückgingen.

Der Rückgang in der Rohleistung aus landwirtschaftlicher Produktion wird grösstenteils durch eine markante Erhöhung der Direktzahlungen um rund 6400 Franken (+12,4 %) ausgeglichen. Damit steigt der Anteil der Direktzahlungen an der gesamten Rohleistung im Schweizer Durchschnitt von 20 % im Jahr 2008 auf 23 % im Jahr 2009. Dieser Anteil liegt im Berichtsjahr in der Talregion mit 17 % am tiefsten, während die entsprechenden Anteile in der Hügelregion mit 24 % und in der Bergregion mit 38 % deutlich höher liegen. Der Anstieg der Direktzahlungen kann weitgehend mit einer Veränderung der Ansätze in der Direktzahlungsverordnung erklärt werden. So steigen beispielsweise die Beiträge für die Haltung Raufutter verzehrender Nutztiere (zur Verkehrsmilchproduktion) von 200 Franken auf 450 Franken pro GVE (+125 %), der Zusatzflächenbeitrag für offenes Ackerland und Dauerkulturen von 450 auf 650 Franken (+44 %) und die Beiträge für die Tierhaltung unter erschwerenden Produktionsbedingungen um 40 Franken. Leicht zugenommen hat die Rohleistung aus der Paralandwirtschaft, dank leicht höherer Erträge aus dem Direktverkauf sowie Arbeiten für Dritte und Maschinenvermietung.

Fremdkosten

Die Fremdkosten nehmen im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % oder rund 5150 Franken zu (Abb. 3). Davon entfallen 1060 Franken auf die höheren Kraftfutterkosten für Schweine. Diese Zunahme erstaunt auf den ersten Blick, da die Preise für Futtermittel um 3,4 % sanken. Ein Grund für die höheren Futterkosten ist der gestiegene Tierbestand. Zudem spielt hier die Veränderung der Zusammensetzung der Stichprobe (mehr Betriebe mit Schweinehaltung in der Bergregion) eine wichtige Rolle. Der Anstieg der Sachkosten Pflanzenbau um 805 Franken (6,4 %) ist hauptsächlich auf die höheren Düngerkosten zurückzuführen. Verschiedene Faktoren könnten dabei trotz einer Preissenkung für Dünger um 10,6 % zum Anstieg der Düngerkosten geführt haben. Wegen extrem hoher Düngerpriese im Jahr 2008 haben die Betriebe die Düngung 2008

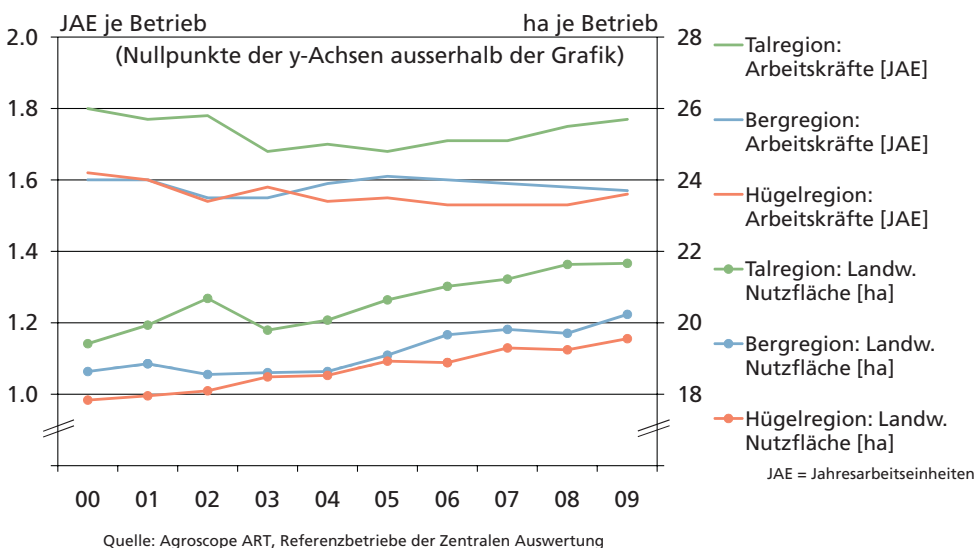


Abb. 1: Arbeitskräfte und landwirtschaftliche Nutzfläche 2000 bis 2009.

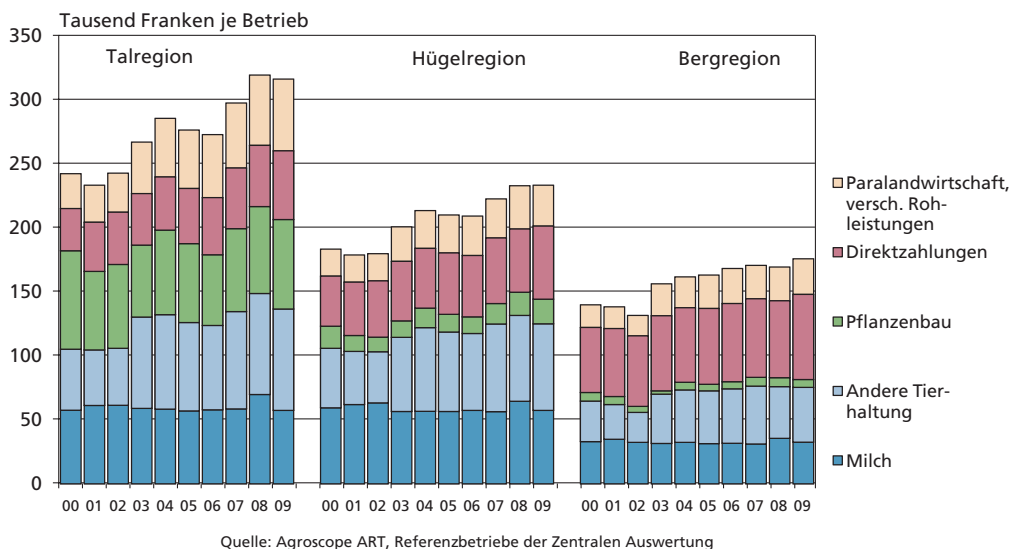


Abb. 2: Rohertrag 2000 bis 2002 bzw. Rohleistung 2003 bis 2009.

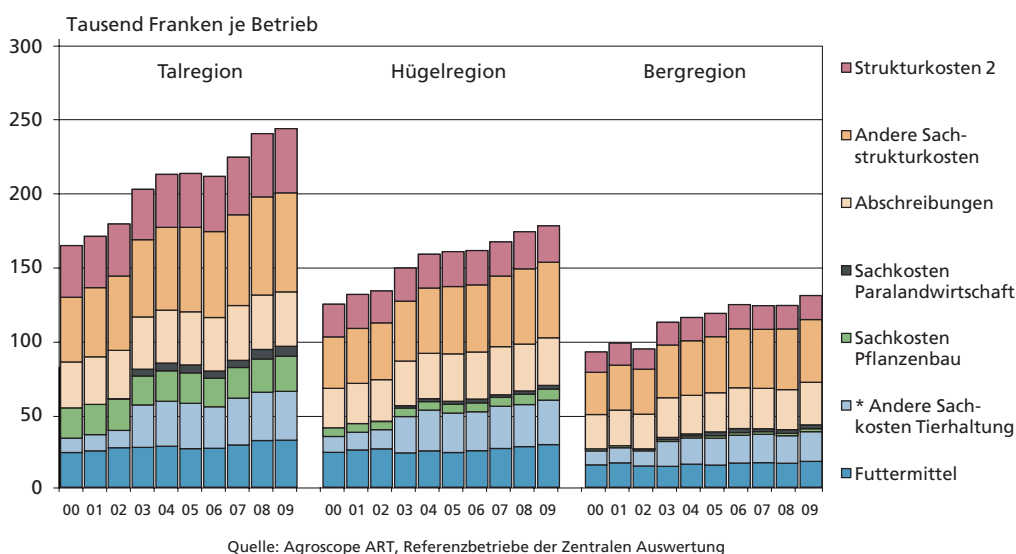


Abb. 3: Fremdkosten 2000 bis 2009.
* ab 2003 inkl. Tierzukaufe

stark eingeschränkt oder den Kauf von Dünger auf das Jahr 2009 verschoben. Deshalb sind die Düngerkosten ein Jahr später trotz der Preissenkung für Dünger deutlich angestiegen. Im Bereich der Strukturkosten nehmen die Personal- sowie Gebäudekosten (+2270 Franken) und die Stromkosten (+420 Franken) deutlich zu, während die Kosten für Treibstoffe (-790 Franken) deutlich abnehmen. Die Schuldzinsen sinken wegen deutlich tieferer Zinssätze um 600 Franken.

Exkurs zur Stichprobe: Die Zusammensetzung der Stichprobe kann von Jahr zu Jahr ändern. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Diese Änderung der Betriebszusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse beeinflussen (Stichprobeneffekt). Der Stichprobeneffekt kann eliminiert werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr an der Auswertung teilnahmen (vergleichbare Betriebe). In Tabelle 3 sind die Ergebnisse (prozentuale Veränderung zum Vorjahr) der Referenzbetriebe den Ergebnissen der vergleichbaren Betriebe gegenübergestellt. Beispielsweise geht in der Bergregion das landwirtschaftliche Einkommen der Referenzbetriebe um 0,9 % zurück. Bei den vergleichbaren Betrieben beträgt der Rückgang 5,3 %, was

auf einen Stichprobeneffekt von 4,4 % (= 5,3 % - 0,9 %) schliessen lässt.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das mittlere landwirtschaftliche Einkommen beträgt im Jahr 2009 rund 60300 Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 6 % (3400 Franken) entspricht (Abb. 4). Das landwirtschaftliche Einkommen nimmt in der Talregion um 8,3 % und in der Hügelregion um 5,8 % ab. In der Bergregion beträgt der Rückgang 0,9 %. Die Entwicklung in der Bergregion wird stark von der Änderung der Stichprobenzusammensetzung beeinflusst. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass in der Bergregion im Jahr 2009 neue zusätzliche Betriebe mit einem leicht überdurchschnittlichem Einkommen in die Stichprobe hinzugekommen und Betriebe mit einem stark unterdurchschnittlichem Einkommen weggefallen sind. Bestimmt man die Einkommensveränderung nur mit den Betrieben, die in beiden Jahren (2008 und 2009) an der Auswertung teilgenommen haben, beträgt die Einkommensabnahme 5,3 %. Die Differenz von 4,4 % lässt sich

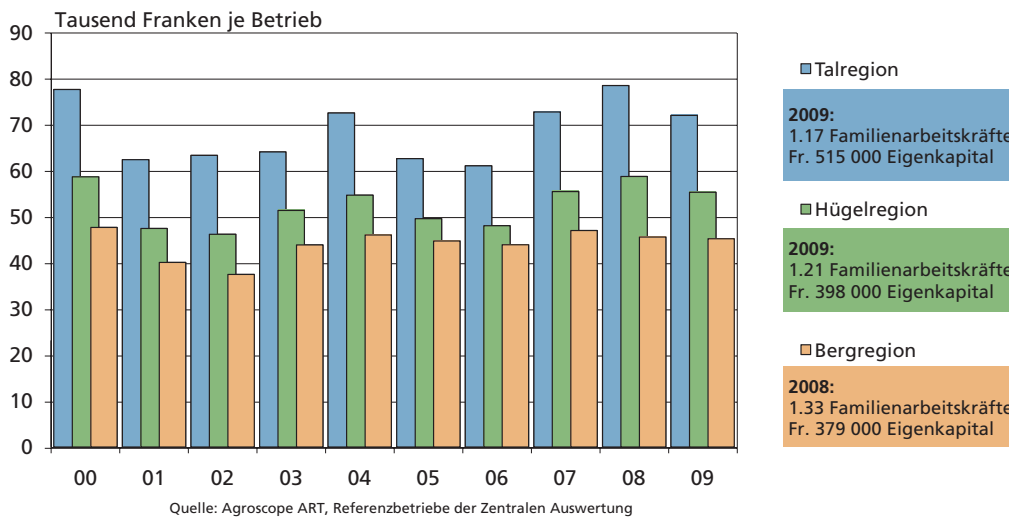


Abb. 4: Landwirtschaftliches Einkommen nach Regionen 2000 bis 2009.

auf die Veränderung der Stichprobenszusammensetzung zurückführen.

Die Entwicklungen der Rohleistung und der Fremdkosten spiegeln sich in der Schwankung des landwirtschaftlichen Einkommens. Der Rückgang des landwirtschaftlichen Einkommens gegenüber dem Vorjahr wird einerseits durch deutlich steigende Fremdkosten und andererseits einer lediglich unbedeutenden Zunahme der Rohleistung verursacht. Die relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens ist in der Talregion grösser als in der Bergregion. Dieser Effekt beruht grösstenteils auf den zusätzlich ausbezahlten Direktzahlungen. Diese wirken sich relativ zur gesamten Rohleistung in der Bergregion stärker aus als in den anderen zwei Regionen. Da die Direktzahlungen in der Bergregion, insbesondere anteilmässig an der Rohleistung, eine markant höhere Bedeutung als in der Talregion haben, sind die Bergbetriebe weniger stark von der schlechten Marktsituation bei der Tierhaltung betroffen, die sich auf Grund sinkender Preise für Milch und tierische Produkte (Schlachtrinder $-9,4\%$, Schweine $-12,7\%$) ergab. Abbildung 5 zeigt, dass der Einkommensrückgang der Verkehrsmilchbetriebe gegenüber dem Vorjahr in der Talregion wesentlich grösser ist als in der Bergregion. Dieser Unterschied ist zu einem grossen Teil auf eine in der Talregion deutlich rucklaufigere Rohleistung aus Milch und Milchprodukten (-18500 Franken) als in der Bergregion (-5900 Franken) zurückführbar, da die Talbetriebe wegen

grösserer Kuhbestande stärker auf den Milchpreiseinbruch reagieren. Zudem ist der Rückgang des Milchpreises in der Bergregion etwas geringer als in der Talregion. Der Einkommensrückgang wird in der Hügel- und Bergregion zusätzlich durch eine Erhöhung der Beiträge für die Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen abgeschwächt.

Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens verläuft je nach Betriebsausrichtung (Betriebstyp) sehr unterschiedlich. So müssen der Betriebstyp «Veredelung» und die kombinierten Veredelungsbetriebe wegen schlechter Schweinepreise ($-12,7\%$) sowie des gesunkenen Milchpreises eine Abnahme des Einkommens um rund 17% gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Das Einkommen der Veredelungsbetriebe schwankt in den letzten zehn Jahren wegen stark schwankender Schweinepreise deutlich mehr als die Einkommen der übrigen Betriebstypen (Abb. 5). Lediglich die mittleren Einkommen der Betriebe vom Typ «Spezialkulturen» weisen eine ähnlich hohe Schwankung auf. Von einer stark positiven Einkommensentwicklung ($+22\%$) gegenüber dem Vorjahr profitieren die Spezialkulturbetriebe mit Gemüse-, Obst- und Weinbau. Dieser Anstieg kann auf überdurchschnittliche Ernten bei Gemüse, Obst und Wein bei mehr oder weniger stabilen Marktpreisen in diesen Segmenten zurückgeführt werden. Die meisten übrigen Betriebstypen erleiden gegenüber dem Vorjahr mittlere Einkommenseinbussen zwischen 5% und 9% .

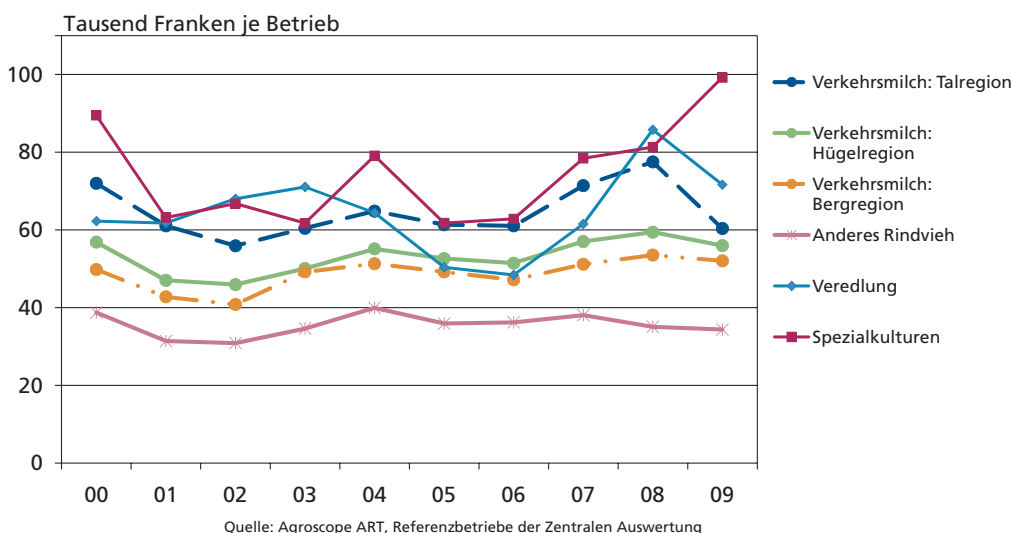


Abb. 5: Landwirtschaftliches Einkommen ausgewählter Betriebstypen 2000 bis 2009.

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der mittlere Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft beträgt im Jahr 2009 41200 Franken und liegt 1,3 % unter dem Vorjahreswert. Der Arbeitsverdienst sinkt deutlich weniger als das landwirtschaftliche Einkommen, da zusätzlich zum stark sinkenden Zinsanspruch für investiertes Eigenkapital (-22 %) auch weniger Familienarbeitskräfte eingesetzt werden. Die Entwicklung des Zinsniveaus hat allerdings einen klar grösseren Einfluss auf die Entwicklung des Arbeitsverdienstes. Der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft ist regional sehr unterschiedlich. Die Talbetriebe erwirtschaften pro Familienarbeitskraft einen Arbeitsverdienst von 51700 Franken, was einer Abnahme von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. In der Hügelregion beträgt der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft 38500 Franken (-2,0 %) und in der Bergregion 27800 Franken (+6,2 %). In der Bergregion kann der Anstieg zu einem wesentlichen Teil mit der veränderten Zusammensetzung der Stichprobe erklärt werden. Werden bei der Berechnung nur die vergleichbaren Betriebe – Betriebe, die sowohl im Jahr 2008 als auch im Jahr 2009 bei der Auswertung teilgenommen haben – berücksichtigt, so beträgt die prozentuale Veränderung des Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft in der Bergregion -0,2 %.

Wie Tabelle 1 für den Durchschnitt der drei Jahre 2007 bis 2009 zeigt, liegen die Mediane des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft deutlich unter den regionalen nicht landwirtschaftlichen Vergleichslöhnen. In der Talregion erreicht der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft im Berichtsjahr 67 % des Vergleichslohns (72300 Franken), in der Hügelregion 53 % und in der Bergregion 41 % des entsprechenden Vergleichslohns.

Tabelle 2 zeigt, dass die erfolgreichsten 25 % aller Betriebe im Jahr 2009 einen Arbeitsverdienst von über 60900 Franken (75 %-Quantil) erwirtschaften, während ein Viertel aller Betriebe mit einem Arbeitsverdienst von weniger als 18100 Franken auskommen müssen (25 %-Quantil). Die Arbeitsverdienste je Familienarbeitskraft weisen auch innerhalb einer Region grosse Unterschiede auf. Die Boxplot-Darstellungen in Abbildungen 6 bis 8 zeigen die Streuung des Arbeitsverdienstes in der Tal-, Hügel- und Bergregion während der letzten 10 Jahre. Die besten 10 % der Betriebe in der Talregion verdienen 2009 mehr als 104500 Franken (90 %-Quantil in Tab. 2), während die schlechtesten 10 % der Betriebe in der Hügel- und Bergregion einen negativen Arbeitsverdienst auswei-

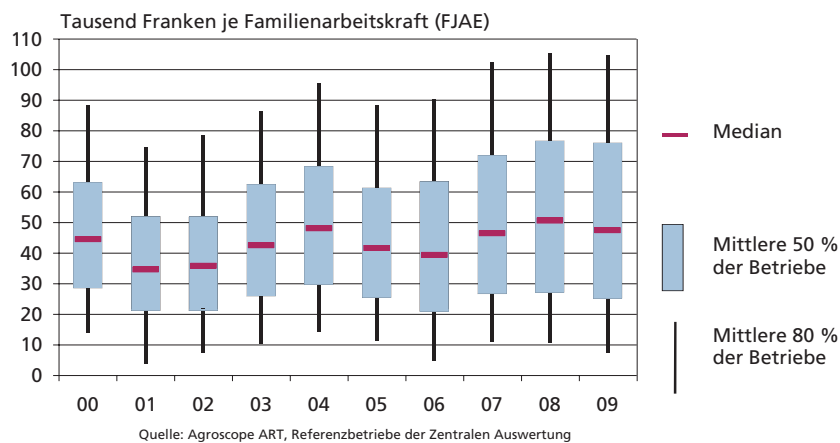


Abb. 6: Streuung Arbeitsverdienst in der Talregion 2000 bis 2009.

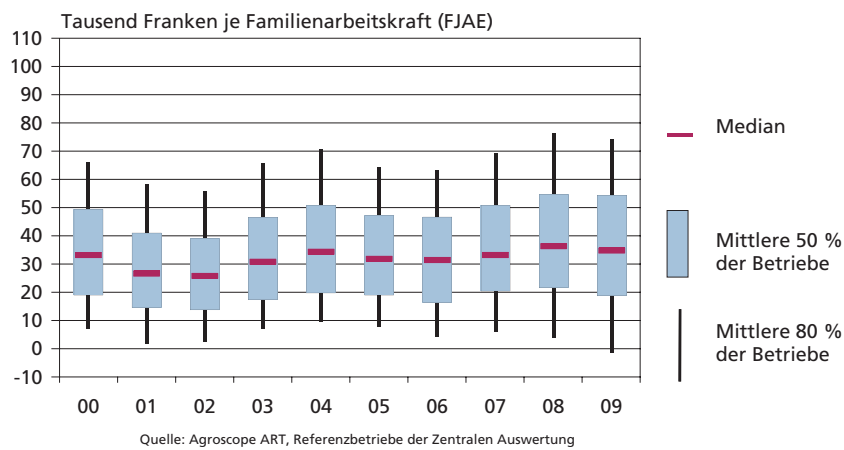


Abb. 7: Streuung Arbeitsverdienst in der Hügelregion 2000 bis 2009.

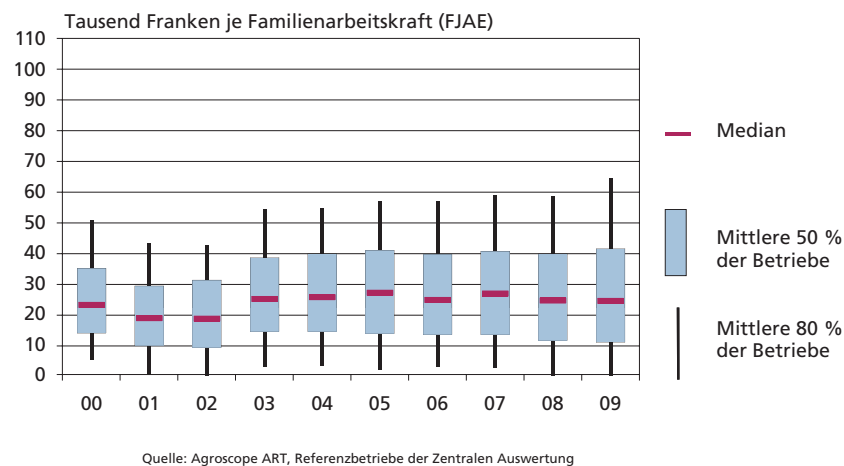


Abb. 8: Streuung Arbeitsverdienst in der Bergregion 2000 bis 2009.

sen (10 %-Quantil). Entsprechend wird die Familienarbeit nicht entschädigt.

Der (absolute) Streubereich kann mit dem Quartilsabstand, der Differenz zwischen dem 1. und 3. Quartil gemessen werden. Innerhalb dieses Quartilsabstands liegen 50 % aller Betriebe. Der Quartilsabstand ist in der Talregion mit 50800 Franken (= 76000 – 25200) deutlich grösser als in der Bergregion mit 30600 Franken. Eine Aussage über das Gefälle des Arbeitsverdienstes der drei Regionen kann mit einem relativen Streuungsmass, welches das Niveau der Werte mitberücksichtigt, getroffen werden. Am einfachs-

ten ist, man bildet den Quotienten aus dem 3. Quartil und dem 1. Quartil: In der Talregion liegt dieser Quotient damit bei $76\,000 / 25\,200 = 3,0$. Je grösser der Wert dieses Quotienten ausfällt, desto ausgeprägter ist das Gefälle zwischen dem schlechtesten und besten Viertel der Betriebe. Im Berichtsjahr beträgt dieses Streuungsmass für alle Betriebe 3,4 ($60\,900 / 18\,100 = 3,4$). Dies bedeutet, dass jeder beliebige Betrieb im oberstes Viertel mindestens das 3,4-fache des Arbeitsverdienstes eines beliebigen Betriebes im untersten Viertel erzielt. Die entsprechenden Werte liegen für die Talbetriebe bei 3,0, in der Hügellregion bei 2,9 und in der Bergregion bei 3,9. Damit ist das Gefälle innerhalb der Bergregion deutlich grösser als in der Tal- und Hügellregion. Im betrachteten Zeitraum 2000 bis 2009 bleibt das Gefälle in der Hügellregion mehr oder weniger konstant (Abb. 7), während in den beiden anderen Regionen vor allem in den letzten fünf Jahren eine steigende Tendenz – und damit ein steigendes Gefälle – festgestellt werden kann (Abb. 6 und 8).

Gesamteinkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung

Das Gesamteinkommen beträgt 2009 in der Talregion 99 000 Franken pro Haushalt, in der Hügellregion 82 000 und in der Bergregion 70 000 Franken (Abb. 9). Die zeitliche Entwicklung des Gesamteinkommens hängt stark von der Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens ab. 2009 erzielen die landwirtschaftlichen Haushalte ein mittleres ausserlandwirtschaftliches Einkommen von 26 000 Franken. Die Unterschiede zwischen den Regionen sind klein. Mit Erwerbsarbeit werden im Mittel knapp drei Viertel des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens generiert, wobei knapp zwei Drittel aus unselbständiger Erwerbstätigkeit stammen. Knapp ein Viertel des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens stammt aus sogenannten Transferzahlungen (z.B. Kinderzulagen). Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen schwankt im Mittel weniger stark als das landwirtschaftliche Einkommen und zeigt im Laufe der Jahre eine leicht steigende Tendenz. 2009 haben die höheren Löhne aus unselbständigen Tätigkeiten (+800 Franken), die höheren Erträge aus Kapitalanlagen (+1000 Franken) wegen der verbesserten Situation an den Aktienmärkten sowie gestiegener Renten und Familienzulagen (+700 Franken) zu einem höheren ausserlandwirtschaftlichen Einkommen beigetragen.

Tab. 1: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft und Vergleichslohn 2007/2009

		Talregion 2007/2009	Hügellregion 2007/2009	Bergregion 2007/2009
Arbeitsverdienst (Median)	Fr./FJAE	48 213	34 776	25 012
Vergleichslohn * (Median)	Fr./FJAE	72 311	65 789	61 347

* Quelle: Lohnstrukturerhebung des BFS

Der Anteil des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens am Gesamteinkommen ist in schlechteren Landwirtschaftsjahren höher (z. B. 2006 im Mittel 30 %) als in besseren Jahren (z. B. 2000 im Mittel 23 %), wobei sich die absolute Höhe des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens selbst nur wenig verändert (Abb. 10). 2009 steuert das ausserlandwirtschaftliche Einkommen in der Talregion 27 %, in der Hügellregion 33 % und in der Bergregion 35 % zum Gesamteinkommen bei.

Je nach betrieblicher Ausrichtung und Betriebsgrösse hat das ausserlandwirtschaftliche Einkommen eine andere Bedeutung. Die Betriebe der Betriebstypen «Mutterkühe», «Anderes Rindvieh» und «Pferde/Schafe/Ziegen» sind gemessen an der Rohleistung aus der landwirtschaftlichen Produktion 2009 im Durchschnitt am kleinsten (weniger als 80 000 Franken Rohleistung), und das ausserlandwirtschaftliche Einkommen trägt mehr als 40 % zum Gesamteinkommen bei. Bei den genannten Betriebstypen ist trotz des hohen ausserlandwirtschaftlichen Einkommensanteils das Gesamteinkommen im Vergleich zu den anderen Betriebstypen tiefer. Bei grösseren Betrieben wie den «kombinierten Verkehrsmilch/Ackerbaubetrieben» oder den «kombinierten Veredlungsbetrieben» ist der Anteil mit 21 % am kleinsten. Unter den einkommensstarken Betrieben mit mehr als 100 000 Franken Gesamteinkommen haben die «Ackerbau- und Veredlungsbetriebe» mit rund 30 % den höchsten Anteil ausserlandwirtschaftliches Einkommen am Gesamteinkommen. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass es bei diesen Betriebstypen mehr Spielraum für ausserlandwirtschaftliche Tätigkeiten gibt.

Die Eigenkapitalbildung ist mit steigender Höhenlage im Mittel der Jahre kleiner (Abb. 9). Sie ändert im Lauf der Jahre stark mit den Schwankungen beim landwirtschaftlichen Einkommen. Innerhalb der Regionen gibt es grosse

Tab. 2: Quantile und Streuungsmass beim Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft 2009

	Quantile in Franken					Streuung (3. Quartil/ 1. Quartil)
	Median	Bereich der mittleren 50 %		Bereich der mittleren 80 %		
		25%-Quantil1 (1. Quartil)	75%-Quantil (3. Quartil)	10%-Quantil	90%-Quantil	
Alle	36 500	18 100	60 900	1 500	87 700	3.4
Talregion	47 500	25 200	76 000	7 300	104 500	3.0
Hügellregion	34 800	18 700	54 400	-1 300	74 300	2.9
Bergregion	24 200	10 600	41 200	-2 100	64 300	3.9

1: 25%-Quantil: 25% aller Betriebe liegen unter diesem Wert. 10%-Quantil: 10% aller Betriebe liegen unter diesem Wert.

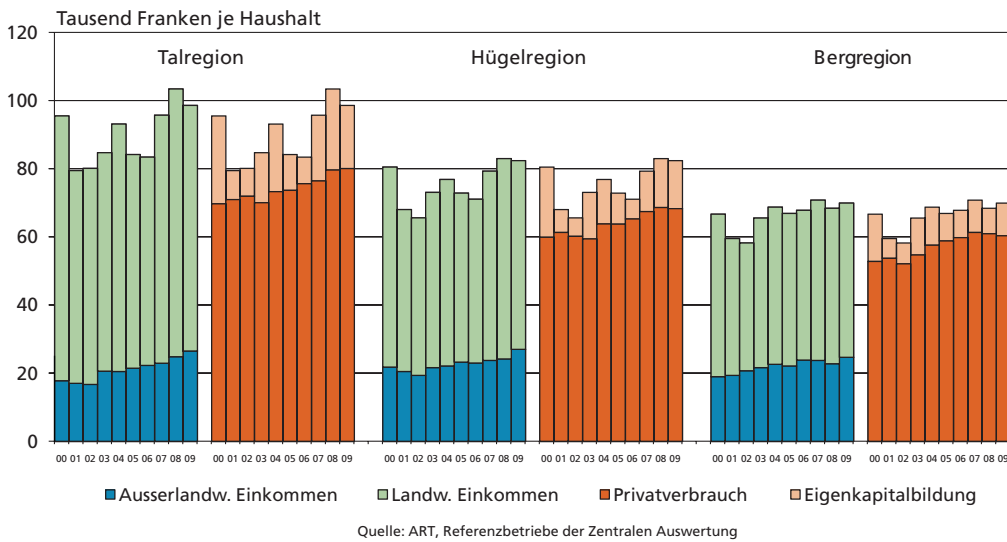


Abb. 9: Einkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung 2000 bis 2009

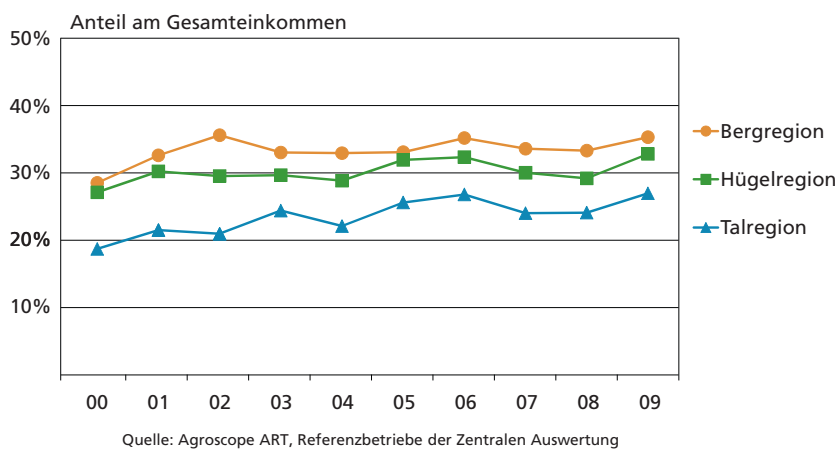


Abb. 10: Anteil ausserlandwirtschaftliches Einkommen am Gesamteinkommen 2000 bis 2009

Betriebe auch längerfristig weiterzuführen. Kurzfristig müssen Phasen mit einer tiefen oder sogar negativen Eigenkapitalbildung nicht zwingend Anlass zur Sorge geben. In einzelnen Jahren kann ein Eigenkapitalverzehr beispielsweise dann auftreten, wenn ein Betrieb einem Markt mit hohen Preisschwankungen ausgesetzt ist (Stichwort «Schweinepreiszzyklus»).

Mittelfluss, Investitionen, Finanzierung

Die Mittelflussrechnung gibt Auskunft über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgange und die Finanzierungsmassnahmen. Im Rahmen der Zentralen Auswertung wird die Einheit von Unternehmen und Privatbereich betrachtet. Somit werden bei der Liquiditatsveranderung neben der betrieblichen Tätigkeit (Mittelfluss Landwirtschaft) auch der Mittelfluss aus nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeit und die Privatausgaben berücksichtigt.

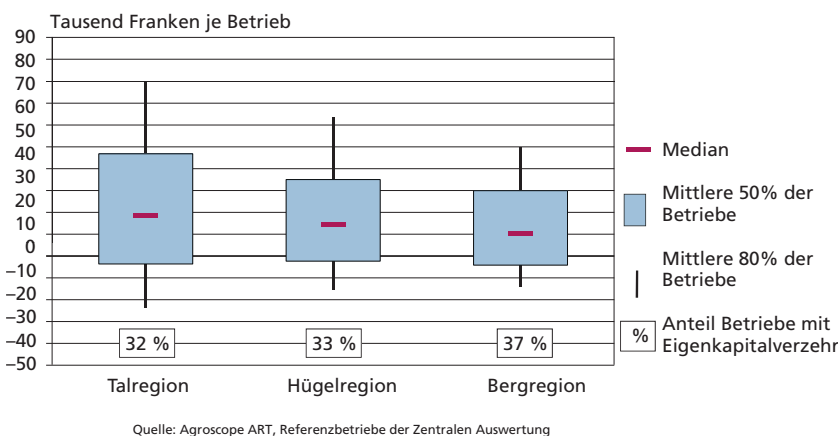


Abb. 11: Streuung Eigenkapitalbildung/-verzehr 2009

Unterschiede bezüglich der Eigenkapitalbildung (Abb. 11), wobei die Streuung in der Talregion am grössten und in der Bergregion am kleinsten ist. Einen Eigenkapitalverzehr verzeichnen im Jahr 2009 32% der Talbetriebe, 33% der Hugelbetriebe und 37% der Bergbetriebe. Das bedeutet, dass diese Betriebe im Jahr 2009 «von der Substanz des Betriebs» leben. Diese Situation wird dann problematisch, wenn sie über mehrere Jahre anhält und die Absicht besteht, diese

Die Korrektur des landwirtschaftlichen Einkommens um Effekte, die nicht liquiditätswirksam sind, führt zum Mittelfluss Landwirtschaft. Dabei fallen wertmässig vor allem die folgenden Positionen ins Gewicht:

Abschreibungen, kalkulatorische Miete für das Wohnhaus sowie die Veränderung bei Vorräten und Tiervermögen. 2009 liegt der Mittelfluss Landwirtschaft bei 80 900 Franken je Betrieb (Abb. 12). Während das Landwirtschaftliche Einkommen von 2008 auf 2009 sinkt, bleibt der Mittelfluss Landwirtschaft stabil. Die Ursache dafür liegt in höheren Abschreibungen (kalkulierte erfolgswirksame Kosten, aber kein Mittelfluss). Zudem bleiben 2009 die Bewertungsansätze des Tiervermögens im Vergleich zu 2008 sta-

bil, was zu niedrigeren Inventarveränderungen beim Tiervermögen (kalkulierte erfolgswirksame Leistungen, aber kein Mittelfluss) führt. Eine ähnliche Situation mit gegenläufigen Entwicklungen von landwirtschaftlichem Einkommen und Mittelfluss Landwirtschaft konnte, wenn auch nicht so stark ausgeprägt, in den Jahren 2002 und 2006 beobachtet werden. Die stärkeren Schwankungen des landwirtschaftlichen Einkommens im Vergleich zum Mittelfluss Landwirtschaft werden in erster Linie durch Inventarveränderungen des Tiervermögens und der Vorräte wie zum Beispiel die Aufwertung des Tiervermögens 2007 verursacht.

Der Mittelfluss vor Privatausgaben als Summe des landwirtschaftlichen und des betriebsfremden Mittelflusses nimmt seit 2005 zu und beträgt 2009 rund 108000 Franken je Haushalt. Zum Anstieg 2009 hat vor allem die Änderung des betriebsfremden Mittelflusses beigetragen. Der Mittelfluss vor Privatausgaben kann für Privatausgaben, Investitionen, Schuldentilgung, private Entnahmen oder zum Sparen verwendet werden.

2009 werden für die Privatausgaben 57700 Franken ausgegeben, und als Resultierende verbleibt ein Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) von 49800 Franken je Haushalt. Im betrachteten Zeitraum folgt dessen Entwicklung weitgehend jener des Mittelflusses vor Privatausgaben, da die Privatausgaben sich relativ wenig verändern und im selben Masse ansteigen. Verglichen mit dem Vorjahr, hat sich der Cashflow in der Talregion kaum verändert und ist in der Hügelregion um 4,2 % angestiegen. In der Bergregion ist er um 13 % angestiegen, wobei dieser Wert rund zur Hälfte durch den Effekt der veränderten Stichprobenzusammensetzung zustande kommt.

2009 werden im Mittel aller Betriebe 51400 Franken investiert (Abb. 13), wobei die Investitionen mit zunehmender Höhenstufe abnehmen.

Mindestens knapp die Hälfte der Investitionen wird im Zeitraum 2000 bis 2009 jeweils im Bereich Gebäude und feste Einrichtungen getätigt, wobei die Investitionssumme in diesem Bereich mit zunehmender Höhenlage deutlich tiefer ist. Ab 2003 kann diese Position detailliert dargestellt werden. Die Investitionen in Ökonomiegebäude sind mit rund 11000 Franken dabei jeweils leicht tiefer als jene in Wohngebäude mit rund 12000 Franken. 2009 erreichen die Investitionen in feste Einrichtungen 4500 Franken und bewegen sich in den Vorjahren um rund 3000 Franken.

Investitionen in Maschinen und Geräte bilden die zweitwichtigste Position. Investitionen in Milchlieferrechte sind separat dargestellt. In den Jahren 2004 und 2005 wurde im Mittel der Betriebe am meisten investiert (2600 Franken). Im letzten Jahr der Milchkontingentierung ist dieser Betrag unbedeutend.

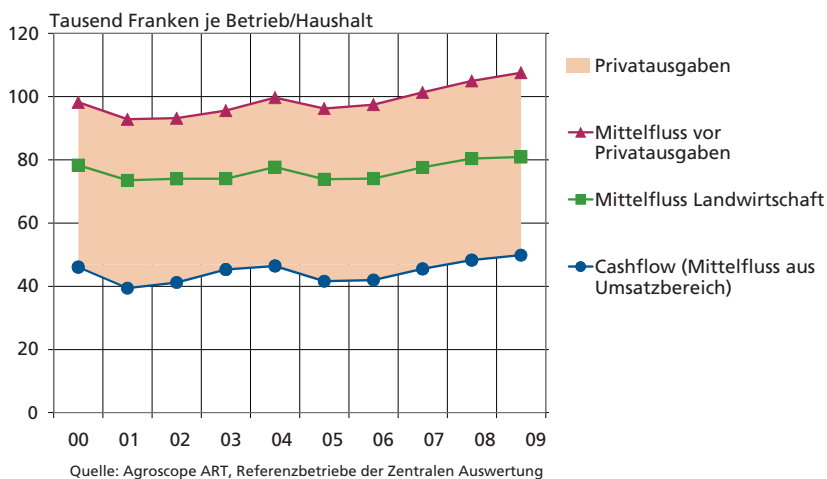


Abb. 12: Umsatzbereich der Mittelflussrechnung 2000 bis 2009

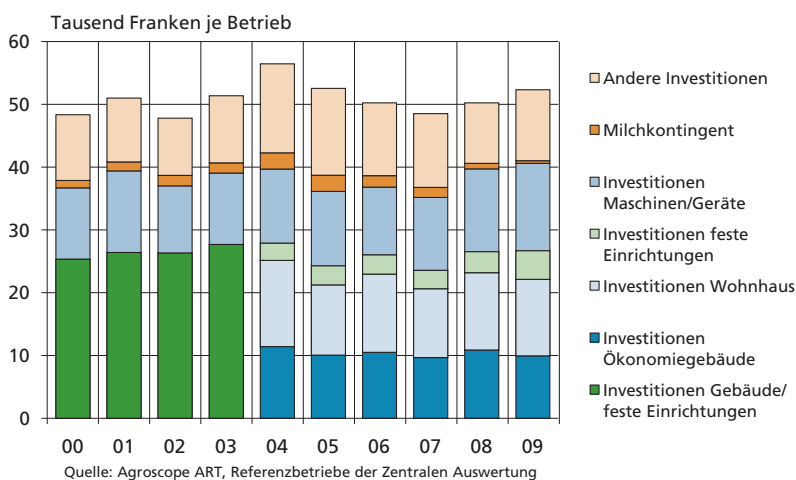


Abb. 13: Investitionen 2000 bis 2009

Der Vergleich zwischen Umsatz- und Investitionsbereich zeigt, in wie weit die getätigten Investitionen aus den selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden können. Ein Finanzierungsüberschuss bedeutet, dass die selbst erwirtschafteten Mittel des Umsatzbereichs grösser sind als die getätigten Investitionen. Ein Finanzierungsmanko bedeutet, dass die getätigten Investitionen nicht vollständig aus den selbst erwirtschafteten Mitteln des Umsatzbereichs finanziert werden können. In den betrachteten zehn Jahren ergibt sich in zwei Jahren (2000 und 2007) ein Finanzierungsüberschuss. Die Stärke eines Finanzierungsmankos beziehungsweise eines -überschusses wird mit dem Cashflow-Investitionsverhältnis ausgedrückt. Im Jahr 2009 lag das Cashflow-Investitionsverhältnis bei 97 %, in den beiden Vorjahren konnten 100 % erreicht werden.

Dabei gibt es jedoch eine starke Abhängigkeit vom Alter der betriebsleitenden Person. Die Investitionen nehmen mit steigendem Alter stark ab (Abb. 14), da Anpassungen an neue Anforderungen meist nach dem Generationswechsel stattfinden. Die betriebsleitenden Personen unter 35 Jahren investieren mit Abstand am meisten (2009: 72600 Franken). Deshalb ist in dieser Altersklasse auch das Cashflow-Investitionsverhältnis mit 76 % sehr tief.

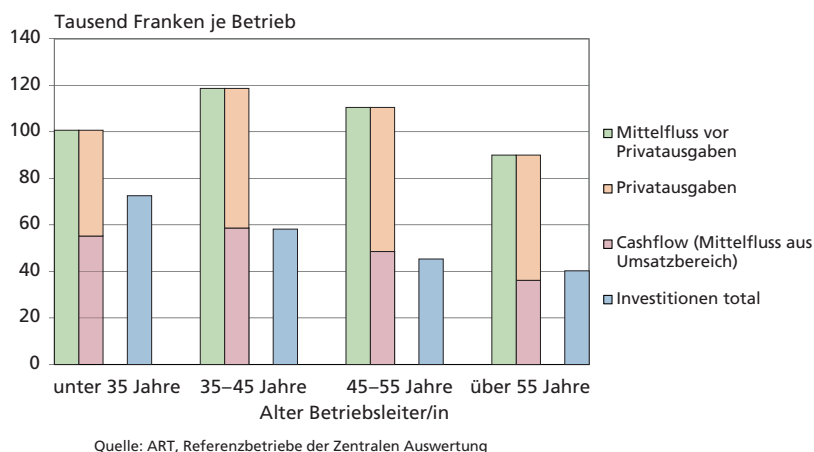


Abb. 14: Mittelflüsse und Alter der betriebsleitenden Person 2009

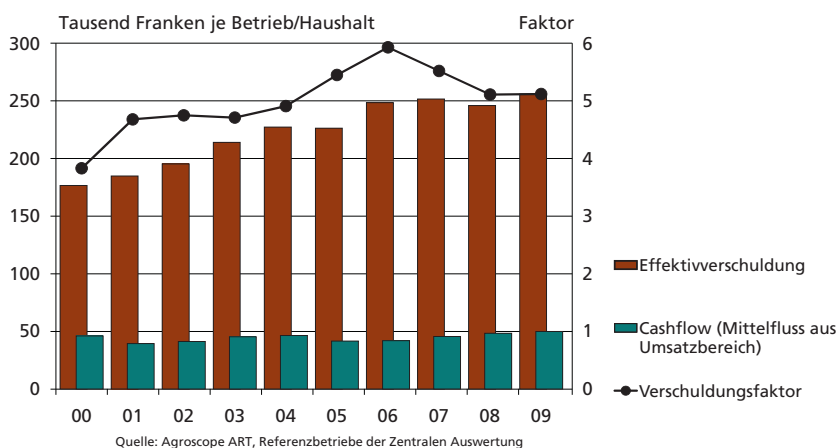


Abb. 15: Verschuldungsfaktor 2000 bis 2009

Ein Finanzierungsmanko kann durch die Aufnahme von Fremdkapital ausgeglichen werden. In den betrachteten zehn Jahren nehmen Bilanzsumme, Eigenkapital und Effektivverschuldung zu (Abb. 15). Da der Cashflow nicht im gleichen Verhältnis wie die Effektivverschuldung zunimmt, steigt der Verschuldungsfaktor von 2000 bis 2006 an. 2007 bis 2009 verbessert sich die Situation dank gesteigertem Cashflow etwas. 2009 liegt der durchschnittliche Verschuldungsfaktor – das Verhältnis zwischen Effektivverschuldung und Cashflow – bei 5,1. Dabei stellt sich die Lage in der Talregion mit einem Faktor von 4,9 etwas besser dar als in der Hügel- und Bergregion mit einem Faktor von 5,4.

Die Betriebe können sich 2009 im Mittel weniger gut an sich ändernde Marktbedingungen anpassen als noch vor zehn Jahren, da mit dem eingesetzten Kapital weniger Mittel erwirtschaftet werden. In der betrachteten Zeitperiode sank das Zinsniveau massiv (-36%), was die Situation zumindest kurz- und mittelfristig etwas entspannt.

Grundlagen

Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten beruhen auf Daten von Landwirtschaftsbetrieben, von denen eine nach einheitlichen Kriterien abgeschlossene betriebswirtschaftliche Buchhaltung vorliegt.

Verschiedene Dokumente zu methodischen Fragen rund um die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten sind im Internet¹ einsehbar, so zum Beispiel:

- Wegleitung zum Merkmalskatalog der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten
- Methodische Grundlagen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten
- Glossar zu ausgewählten Kennzahlen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten

¹⁾ www.agroscope.admin.ch/zentrale-auswertung unter «Publikationen»

Tabelle 3: Prozentuale Veränderung zum Vorjahr mit und ohne Stichprobeneffekt

Alle Betriebe und Gruppierung nach Regionen

		Alle Betriebe Δ in % von 2008 zu 2009		Talregion Δ in % von 2008 zu 2009	
		Referenzbetriebe	vergleichbare Betriebe	Referenzbetriebe	vergleichbare Betriebe
Landwirtschaftliche Nutzfläche	%	1.2	1.0	0.1	0.1
Tierbestand total (im Eigentum)	%	4.9	2.9	2.4	1.2
Familie und Arbeitskräfte					
Arbeit					
Arbeitskräfte Betrieb	%	1.2	0.0	1.1	0.6
Familienarbeitskräfte	%	-0.8	0.0	-0.8	0.0
Angestellte	%	7.3	2.4	3.5	3.5
Bodennutzung					
Landwirtschaftliche Nutzfläche	%	1.2	1.0	0.1	0.1
Offene Ackerfläche	%	0.0	-0.2	-1.4	-0.8
Grünland	%	1.7	1.6	1.3	1.2
Dauerkulturen	%	-2.4	-2.3	1.3	-2.5
Mittlere Tierbestände im Eigentum					
Tierbestand total	%	4.9	2.9	2.4	1.2
Rindvieh	%	4.1	2.0	1.0	0.5
Verschiedene Raufutter verzehrende Tiere	%	10.0	0.0	16.7	-14.3
Schweine	%	15.4	12.0	10.8	5.6
Geflügel	%	0.0	10.0	0.0	6.3
Rohleistung					
Rohleistung total	%	0.5	-0.8	-1.0	-1.3
Rohleistung aus landwirtschaftlicher Produktion	%	-3.5	-4.8	-4.7	-4.4
Pflanzenbau	%	3.7	4.6	3.1	5.4
Tierhaltung	%	-5.7	-7.7	-8.2	-8.9
Direktzahlungen	%	12.4	11.5	12.3	12.2
Fremdkosten					
Fremdkosten total	%	2.7	1.2	1.4	1.0
Sachkosten	%	3.0	1.4	1.4	0.9
Sachkosten Pflanzenbau	%	6.4	6.2	4.9	5.7
Sachkosten Tierhaltung	%	3.8	0.5	1.1	-1.2
Sachkosten Paralandwirtschaft	%	8.3	6.0	6.1	4.7
Sachstrukturkosten (Strukturkosten 1)	%	1.7	0.9	0.6	1.0
davon Abschreibungen total	%	1.9	1.5	-0.1	1.1
Strukturkosten 2	%	1.4	0.5	1.5	1.4
Eigene (kalkulatorische) Strukturkosten	%				
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	%	-21.8	-22.1	-22.5	-22.5
Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte	%	0.6	1.2	0.0	0.4
Ergebnisse Betrieb					
Betriebseinkommen	%	-3.6	-4.3	-4.8	-4.8
Landwirtschaftliches Einkommen	%	-6.0	-6.5	-8.3	-8.2
Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	%	-1.3	-2.5	-4.1	-4.3
Ergebnisse ausserlandwirtschaftliches Einkommen					
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	%	8.6	8.8	6.8	8.8
Ergebnisse Unternehmen/Privat					
Gesamteinkommen	%	-2.0	-2.4	-4.6	-4.2
Eigenkapitalbildung	%	-10.8	-11.9	-21.9	-20.6
Mittelflussrechnung NMUV					
Mittelfluss Landwirtschaft	%	0.6	1.1	-1.6	-0.2
Mittelfluss betriebsfremd	%	8.5	8.9	7.2	8.9
Privatausgaben	%	1.8	2.1	1.5	1.9
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	%	3.2	3.7	-1.1	1.4

Δ in % von 2008 zu 2009: Veränderung der Kennzahl in Prozent zwischen 2008 und 2009.

Referenzbetriebe: Veränderung bei Berücksichtigung aller Referenzbetriebe.**Vergleichbare Betriebe:** Veränderung, wenn nur diejenigen Betriebe berücksichtigt werden, die sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr an der Auswertung teilnahmen. Es stellt die Näherung dar, wie gross die Veränderung zwischen 2008 und 2009 ist, wenn der Stichprobeneffekt eliminiert ist.

Tabelle 3: Prozentuale Veränderung zum Vorjahr mit und ohne Stichprobeneffekt

Alle Betriebe und Gruppierung nach Regionen

		Hügelregion Δ in % von 2008 zu 2009		Bergregion Δ in % von 2008 zu 2009	
		Referenzbetriebe	vergleichbare Betriebe	Referenzbetriebe	vergleichbare Betriebe
Landwirtschaftliche Nutzfläche	%	1.6	0.7	2.7	2.4
Tierbestand total (im Eigentum)	%	6.1	2.6	9.4	4.3
Familie und Arbeitskräfte					
Arbeit					
Arbeitskräfte Betrieb	%	2.0	0.7	-0.6	0.0
Familienarbeitskräfte	%	0.8	0.8	-0.7	0.0
Angestellte	%	6.1	3.2	8.7	0.0
Bodennutzung					
Landwirtschaftliche Nutzfläche	%	1.6	0.7	2.7	2.4
Offene Ackerfläche	%	1.0	-1.0	0.0	5.6
Grünland	%	2.0	0.9	2.7	2.5
Dauerkulturen	%	-20.0	6.7	-16.7	-16.7
Mittlere Tierbestände im Eigentum					
Tierbestand total	%	6.1	2.6	9.4	4.3
Rindvieh	%	4.1	0.9	8.5	3.8
Verschiedene Raufutter verzehrende Tiere	%	11.1	11.1	0.0	5.9
Schweine	%	17.9	18.5	80.0	0.0
Geflügel	%	0.0	12.5	0.0	0.0
Rohleistung					
Rohleistung total	%	0.2	0.0	3.8	-1.2
Rohleistung aus landwirtschaftlicher Produktion	%	-3.6	-5.3	-1.6	-8.7
Pflanzenbau	%	6.2	4.9	-10.8	-16.1
Tierhaltung	%	-5.0	-6.8	-0.8	-8.0
Direktzahlungen	%	15.7	14.1	10.4	8.5
Fremdkosten					
Fremdkosten total	%	2.3	1.7	5.6	0.4
Sachkosten	%	3.0	2.3	5.9	0.3
Sachkosten Pflanzenbau	%	6.1	7.4	15.4	7.7
Sachkosten Tierhaltung	%	5.3	3.3	8.0	-1.5
Sachkosten Paralandwirtschaft	%	16.3	50.0	7.9	-2.8
Sachstrukturkosten (Strukturkosten 1)	%	0.9	0.3	4.6	1.1
davon Abschreibungen total	%	1.7	1.3	6.2	2.3
Strukturkosten 2	%	-2.1	-2.0	2.9	1.4
Eigene (kalkulatorische) Strukturkosten					
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	%	-22.7	-21.5	-19.7	-22.5
Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte	%	2.1	2.3	0.1	1.5
Ergebnisse Betrieb					
Betriebseinkommen	%	-4.7	-4.1	0.1	-3.6
Landwirtschaftliches Einkommen	%	-5.8	-5.0	-0.9	-5.3
Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	%	-2.1	-1.6	6.2	-0.2
Ergebnisse ausserlandwirtschaftliches Einkommen					
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	%	11.7	11.2	8.4	6.7
Ergebnisse Unternehmen/Privat					
Gesamteinkommen	%	-0.7	-0.3	2.2	-1.5
Eigenkapitalbildung	%	-2.0	-2.5	28.3	7.3
Mittelflussrechnung NMUV					
Mittelfluss Landwirtschaft	%	2.0	3.4	3.7	0.5
Mittelfluss betriebsfremd	%	11.2	10.9	7.6	6.8
Privatausgaben	%	4.4	5.7	-1.1	-1.6
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	%	4.2	4.7	13.1	7.2

Δ in % von 2008 zu 2009: Veränderung der Kennzahl in Prozent zwischen 2008 und 2009.

Referenzbetriebe: Veränderung bei Berücksichtigung aller Referenzbetriebe.**Vergleichbare Betriebe:** Veränderung, wenn nur diejenigen Betriebe berücksichtigt werden, die sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr an der Auswertung teilnahmen. Es stellt die Näherung dar, wie gross die Veränderung zwischen 2008 und 2009 ist, wenn der Stichprobeneffekt eliminiert ist.

Tabellenanhang

		Alle				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1* 2007/09	V2 2007/09	V3 2007/09	V4 2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	3 328	3 376	3 372	3 359	693	866	903	896
Vertretene Betriebe	Anz.	49 203	49 397	48 375	48 992	12 257	12 246	12 246	12 242
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.63	1.64	1.66	1.64	1.49	1.64	1.69	1.76
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.24	1.23	1.22	1.23	1.20	1.33	1.28	1.11
Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	20.31	20.44	20.69	20.48	15.14	18.43	21.72	26.65
davon Offene Ackerfläche	ha	5.28	5.38	5.38	5.35	2.68	3.19	5.26	10.26
davon Grünland	ha	14.51	14.51	14.76	14.59	12.16	14.85	15.88	15.50
davon Spezialkulturen	ha	0.48	0.51	0.49	0.49	0.23	0.33	0.50	0.91
Gepachtete Betriebsfläche	ha	8.97	9.34	9.36	9.22	6.36	7.91	9.72	12.91
Anteil Pächterbetriebe	%	7.1	8.2	8.2	7.8	5.7	7.4	7.7	10.5
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	14.3	14.8	15.1	14.7	10.7	14.3	16.5	17.4
Zuchtschweine	Stück	2.4	2.2	2.5	2.4	1.1	1.5	2.3	4.5
Mastschweine	Stück	10.0	9.3	10.9	10.1	4.6	5.9	9.3	20.5
Tierbestand total	GVE	24.1	24.3	25.5	24.6	17.7	22.5	26.2	32.0
davon Rindvieh	GVE	19.3	19.6	20.4	19.8	14.6	19.0	21.9	23.6
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	0.9	1.0	1.1	1.0	1.5	0.9	0.9	0.7
davon Schweine	GVE	2.8	2.6	3.0	2.8	1.3	1.7	2.7	5.6
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.17	1.16	1.20	1.18	1.13	1.19	1.19	1.19
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	80	79	79	79	85	84	79	73
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.46	12.44	12.48	12.46	10.21	11.24	12.82	15.17
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	821 324	825 000	859 543	835 289	714 562	728 417	876 052	1 022 285
Aktiven Betrieb	Fr.	774 288	779 294	807 930	787 171	672 695	691 361	817 615	967 165
Umlaufvermögen	Fr.	110 700	115 499	121 523	115 907	84 681	98 258	121 783	158 940
Tiervermögen	Fr.	54 356	55 149	57 050	55 519	42 936	51 827	59 689	67 636
Anlagevermögen	Fr.	609 232	608 646	629 357	615 745	545 078	541 275	636 143	740 589
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	64 345	65 655	68 138	66 046	61 608	59 494	66 482	76 605
davon Maschinen und Geräte	Fr.	57 389	58 895	61 069	59 118	54 223	53 270	59 492	69 492
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	537 221	536 178	555 378	542 926	478 607	476 512	562 497	654 184
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	422 448	418 986	434 031	425 155	399 183	381 626	433 441	486 417
davon Boden	Fr.	104 476	107 336	111 704	107 839	71 555	87 278	117 760	154 809
Aktiven betriebsfremd	Fr.	47 036	45 706	51 613	48 118	41 867	37 057	58 437	55 120
Passiven total	Fr.	821 324	825 000	859 543	835 289	714 562	728 417	876 052	1 022 285
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	21 327	19 600	19 449	20 125	16 846	14 686	19 965	29 007
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	344 534	343 014	359 874	349 140	295 562	293 982	361 051	446 049
davon Investitionskredite	Fr.	53 697	53 502	57 576	54 925	40 894	48 186	59 999	70 639
davon Hypothekarkredite	Fr.	194 490	191 938	199 805	195 411	179 941	171 693	191 723	238 318
Eigenkapital total	Fr.	455 464	462 386	480 220	466 023	402 153	419 749	495 036	547 229
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	424 214	432 591	446 492	434 433	375 038	394 051	454 906	513 805
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	242 567	254 343	255 656	250 855	157 749	206 150	264 711	374 920
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	151 803	161 562	155 851	156 405	86 903	121 837	164 669	252 297
Pflanzenbau	Fr.	35 835	37 531	38 916	37 428	15 498	23 194	38 378	72 668
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	14 358	15 012	13 984	14 451	6 071	7 431	14 529	29 785
davon Spezialkulturen	Fr.	13 176	14 350	16 512	14 679	4 695	9 945	15 340	28 748
Tierhaltung	Fr.	115 967	124 031	116 935	118 978	71 405	98 643	126 291	179 629
davon Rindviehhaltung	Fr.	85 833	90 959	83 018	86 604	56 984	78 633	96 139	114 693
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	50 455	58 941	50 729	53 375	30 075	47 886	60 985	74 581
davon Schweinehaltung	Fr.	18 833	21 383	21 351	20 523	8 707	12 136	19 215	42 048
Direktzahlungen	Fr.	52 220	51 522	57 924	53 889	43 438	51 119	56 009	64 999
davon Flächenbeitrag	Fr.	25 086	23 828	24 628	24 514	17 561	21 478	25 900	33 126
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	7 846	7 663	10 411	8 640	7 954	8 680	9 101	8 827
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	5 539	5 462	7 143	6 048	6 974	7 579	5 818	3 821
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	2 368	2 391	2 403	2 387	1 639	2 027	2 570	3 314
davon Ethobeiträge	Fr.	4 521	4 694	4 971	4 729	3 222	3 982	5 078	6 635
davon Biologischer Landbau	Fr.	690	657	631	660	500	656	658	824
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	38 544	41 259	41 881	40 562	27 407	33 194	44 033	57 624
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	5 717	6 139	6 495	6 117	3 228	4 848	6 983	9 411
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	8 707	10 484	10 735	9 975	6 372	7 963	11 801	13 767

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

Alle Betriebe 2007 bis 2009

	Alle	sortiert nach Arbeitsverdienst							
		2007	2008	2009	2007/09	V1* 2007/09	V2 2007/09	V3 2007/09	V4 2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	3 328	3 376	3 372	3 359	693	866	903	896
Vertretene Betriebe	Anz.	49 203	49 397	48 375	48 992	12 257	12 246	12 246	12 242
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	181 424	190 197	195 351	188 990	142 007	158 513	192 077	263 419
Sachkosten	Fr.	152 903	159 483	164 209	158 865	120 940	135 604	162 245	216 715
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	11 629	12 628	13 433	12 563	6 412	8 512	13 191	22 145
davon Dünger	Fr.	2 639	3 026	3 634	3 100	1 757	2 133	3 208	5 302
davon Pflanzenschutz	Fr.	2 581	2 619	2 670	2 623	1 258	1 560	2 790	4 887
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	52 449	54 263	56 335	54 349	38 194	44 910	53 970	80 340
davon Futtermittel	Fr.	24 829	26 469	27 394	26 231	16 844	21 756	26 218	40 115
davon Tierzukäufe	Fr.	16 273	15 839	16 317	16 143	11 355	11 792	15 463	25 969
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	85 529	88 409	89 908	87 949	73 730	78 616	90 733	108 733
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	9 000	9 649	10 103	9 584	6 709	7 350	10 016	14 264
davon Maschinen und Geräte	Fr.	25 280	27 112	26 904	26 432	22 333	24 004	26 960	32 436
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	9 688	10 454	10 711	10 284	8 392	9 539	10 597	12 611
davon Abschreibungen	Fr.	11 864	12 047	12 356	12 089	10 912	10 916	12 117	14 411
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	28 606	28 663	30 131	29 133	25 305	26 375	29 853	35 003
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	8 477	8 811	9 262	8 850	7 140	7 837	8 783	11 643
davon Abschreibungen	Fr.	18 254	17 980	18 865	18 366	16 322	16 644	19 104	21 398
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	13 993	14 555	15 113	14 554	12 189	13 146	15 098	17 784
davon Unfall-/Haftpfl./Mobiliarvers.	Fr.	3 783	3 809	3 848	3 813	3 397	3 570	3 907	4 380
davon Elektrische Energie	Fr.	3 112	3 177	3 593	3 294	2 670	3 042	3 443	4 021
Strukturkosten 2	Fr.	28 521	30 714	31 142	30 125	21 067	22 909	29 832	46 704
Personalkosten	Fr.	14 375	15 806	16 912	15 698	10 241	11 249	15 236	26 071
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	6 617	7 041	6 856	6 838	4 004	5 204	7 083	11 064
Schuldzinsen	Fr.	7 660	8 065	7 462	7 729	6 898	6 564	7 686	9 770
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-132	-198	-88	-139	-76	-107	-173	-201
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	89 664	94 860	91 447	91 990	36 809	70 546	102 465	158 205
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	61 143	64 147	60 305	61 865	15 742	47 637	72 634	111 501
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	12 345	12 675	9 912	11 644	10 091	10 585	12 165	13 737
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	81 686	83 194	83 712	82 864	78 622	88 427	87 029	77 378
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-32 888	-31 722	-33 319	-32 643	-72 971	-51 375	-26 560	20 386
Reinertrag	Fr.	-13 015	-11 180	-16 033	-13 409	-56 059	-34 334	-6 882	43 692
Eigenkapitalrente	Fr.	-20 543	-19 047	-23 407	-20 999	-62 881	-40 790	-14 395	34 123
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	48 799	51 472	50 393	50 221	5 651	37 052	60 469	97 764
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	39 488	41 732	41 184	40 801	4 666	27 816	47 187	88 010
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	54 978	57 711	55 135	55 941	24 736	43 023	60 502	89 944
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	4 414	4 640	4 419	4 491	2 436	3 830	4 719	5 935
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	11.6	12.2	11.3	11.7	5.5	10.2	12.5	16.3
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-4.8	-4.4	-5.2	-4.8	-16.8	-10.4	-3.2	6.6
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1.7	-1.4	-2.0	-1.7	-8.3	-5.0	-0.8	4.5
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	23 417	24 131	26 204	24 584	38 295	21 211	19 290	19 527
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	84 561	88 278	86 509	86 449	54 037	68 848	91 924	131 028
Privatverbrauch der Familie	Fr.	69 934	71 532	71 568	71 011	59 362	63 575	73 151	87 972
Eigenkapitalbildung	Fr.	14 627	16 746	14 941	15 438	-5 324	5 273	18 773	43 056
Privater Ausgleich	Fr.	-227	1 718	2 147	1 213	10 303	3 946	4	-9 413
Eigenkapitalveränderung	Fr.	14 400	18 465	17 088	16 651	4 978	9 218	18 777	33 643
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	538	593	638	589	562	682	649	522
Fremdfinanzierungsgrad	%	45	44	44	44	44	42	43	47
Anlagedeckungsgrad 2	%	118	119	119	118	116	118	120	119
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	77 621	80 399	80 901	79 640	33 908	63 958	90 981	129 767
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	45 495	48 270	49 836	47 867	25 300	34 895	51 751	79 550
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	161	-130	-1 613	-527	-16 600	-4 989	5 230	14 263
Veränderung NMUV	Fr.	3 108	4 007	8 645	5 253	808	2 906	6 636	10 666
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	100	100	97	99	61	88	113	122

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

		Talregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1*	V2	V3	V4
		2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	1 524	1 434	1 444	1 467	314	376	402	376
Vertretene Betriebe	Anz.	22 546	22 306	22 100	22 317	5 590	5 591	5 560	5 576
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.71	1.75	1.77	1.74	1.59	1.78	1.74	1.87
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.17	1.18	1.17	1.18	1.15	1.29	1.21	1.05
Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	21.22	21.63	21.66	21.50	16.79	18.97	23.14	27.13
davon Offene Ackerfläche	ha	9.71	9.92	9.78	9.80	6.58	7.70	10.54	14.40
davon Grünland	ha	10.67	10.84	10.98	10.83	9.55	10.52	11.77	11.49
davon Spezialkulturen	ha	0.94	0.97	0.95	0.95	0.66	0.82	0.89	1.46
Gepachtete Betriebsfläche	ha	9.74	10.30	10.38	10.14	7.11	8.44	11.25	13.76
Anteil Pächterbetriebe	%	8.3	9.1	10.2	9.2	6.0	8.9	9.5	12.4
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	14.4	15.2	15.0	14.9	12.2	14.8	16.9	15.6
Zuchtschweine	Stück	3.4	3.2	3.6	3.4	1.7	2.2	3.3	6.4
Mastschweine	Stück	14.1	13.1	14.4	13.9	8.5	10.0	13.2	23.7
Tierbestand total	GVE	24.7	25.5	26.1	25.4	19.7	23.3	27.5	31.2
davon Rindvieh	GVE	18.7	19.6	19.8	19.4	16.1	18.7	21.8	20.9
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	0.6	0.6	0.7	0.6	0.8	0.7	0.4	0.6
davon Schweine	GVE	4.0	3.7	4.1	4.0	2.3	2.8	3.8	7.0
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.16	1.17	1.20	1.18	1.17	1.23	1.18	1.14
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	65	63	63	64	66	63	62	64
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.39	12.36	12.25	12.33	10.60	10.67	13.29	14.55
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	933 570	956 736	990 381	960 229	889 497	876 461	980 181	1 095 301
Aktiven Betrieb	Fr.	880 586	903 745	926 845	903 725	839 700	819 154	918 927	1 037 600
Umlaufvermögen	Fr.	137 815	147 731	155 102	146 883	118 762	130 216	155 997	182 704
Tiervermögen	Fr.	53 320	55 354	56 159	54 944	46 601	51 326	59 782	62 115
Anlagevermögen	Fr.	689 452	700 660	715 583	701 898	674 337	637 613	703 148	792 781
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	65 558	67 772	69 047	67 459	60 276	61 263	70 693	77 648
davon Maschinen und Geräte	Fr.	58 611	60 909	62 224	60 581	53 224	54 727	63 812	70 604
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	614 620	624 612	639 278	626 170	606 887	569 664	624 044	704 319
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	458 139	463 427	472 860	464 809	468 653	430 703	453 809	506 145
davon Boden	Fr.	141 104	146 660	151 929	146 564	124 540	125 232	156 064	180 583
Aktiven betriebsfremd	Fr.	52 984	52 991	63 537	56 504	49 797	57 307	61 254	57 701
Passiven total	Fr.	933 570	956 736	990 381	960 229	889 497	876 461	980 181	1 095 301
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	28 482	24 588	25 812	26 294	22 800	22 751	23 459	36 171
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	390 551	394 558	408 004	397 704	369 856	350 788	386 291	484 048
davon Investitionskredite	Fr.	51 319	52 853	56 737	53 636	40 288	48 782	55 674	69 855
davon Hypothekarkredite	Fr.	224 626	223 588	229 353	225 856	226 367	201 732	210 017	265 311
Eigenkapital total	Fr.	514 537	537 590	556 566	536 231	496 840	502 922	570 431	575 083
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	479 240	503 722	515 299	499 420	466 128	463 698	526 902	541 262
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	297 284	319 029	315 981	310 765	216 751	274 055	324 605	428 022
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	199 157	216 417	206 343	207 306	135 757	179 796	218 369	295 592
Pflanzenbau	Fr.	64 751	67 880	69 952	67 528	38 438	57 578	67 636	106 577
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	28 518	29 828	27 387	28 577	16 820	22 157	32 075	43 319
davon Spezialkulturen	Fr.	24 489	26 161	30 214	26 954	13 768	26 016	23 287	44 783
Tierhaltung	Fr.	134 406	148 538	136 390	139 778	97 319	122 218	150 733	189 015
davon Rindviehhaltung	Fr.	92 287	101 714	90 034	94 678	72 766	89 552	108 055	108 455
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	58 503	69 685	57 341	61 843	43 892	60 277	71 527	71 742
davon Schweinehaltung	Fr.	27 069	30 797	28 660	28 842	15 682	19 418	27 481	52 845
Direktzahlungen	Fr.	47 396	47 734	53 593	49 574	39 060	44 109	52 949	62 233
davon Flächenbeitrag	Fr.	28 067	27 000	28 414	27 827	21 388	24 470	29 840	35 643
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	5 909	5 910	9 303	7 041	6 856	6 861	7 489	6 960
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	398	346	515	420	501	501	358	318
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	3 073	3 074	3 010	3 052	2 206	2 852	3 393	3 761
davon Ethobeiträge	Fr.	4 626	4 920	5 061	4 869	3 694	4 374	5 217	6 197
davon Biologischer Landbau	Fr.	489	482	435	468	270	453	437	714
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	50 730	54 877	56 046	53 885	41 933	50 151	53 287	70 197
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	7 149	7 213	7 947	7 436	5 031	6 376	8 480	9 872
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	14 960	17 375	18 222	16 852	14 634	17 607	15 027	20 122

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

Talregion 2007 bis 2009

	Talregion					sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1* 2007/09	V2 2007/09	V3 2007/09	V4 2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	1 524	1 434	1 444	1 467	314	378	402	376
Vertretene Betriebe	Anz.	22 546	22 306	22 100	22 317	5 590	5 634	5 560	5 576
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	224 449	240 459	243 908	236 272	192 501	213 343	237 809	301 604
Sachkosten	Fr.	185 324	197 444	200 233	194 334	160 111	176 846	197 885	242 634
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	20 838	22 656	23 756	22 417	15 187	20 437	22 804	31 271
davon Dünger	Fr.	4 240	4 954	5 891	5 028	3 592	4 212	5 402	6 916
davon Pflanzenschutz	Fr.	4 963	4 998	5 001	4 987	3 335	4 237	5 210	7 176
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	60 604	64 625	65 342	63 524	48 348	53 830	65 179	86 804
davon Futtermittel	Fr.	28 766	31 813	32 101	30 893	22 204	25 876	30 841	44 683
davon Tierzukäufe	Fr.	20 642	20 955	20 950	20 849	16 248	16 999	21 497	28 676
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	98 921	103 735	104 317	102 324	91 009	96 045	104 832	117 462
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	13 191	14 189	14 969	14 116	11 324	12 395	15 046	17 715
davon Maschinen und Geräte	Fr.	27 572	30 148	29 487	29 069	24 909	26 922	30 701	33 764
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	10 521	11 619	11 807	11 316	9 477	10 690	12 016	13 087
davon Abschreibungen	Fr.	12 712	13 159	13 243	13 038	11 581	11 967	13 525	15 088
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	32 315	32 872	34 011	33 066	31 110	31 328	32 647	37 186
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	10 444	11 049	11 485	10 992	9 750	10 267	10 436	13 520
davon Abschreibungen	Fr.	20 123	20 044	20 656	20 275	19 648	19 279	20 438	21 739
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	16 164	17 188	17 624	16 992	15 048	16 384	17 226	19 316
davon Unfall-/Haftpf.-/Mobiliarvers.	Fr.	4 111	4 186	4 168	4 155	3 745	3 978	4 310	4 587
davon Elektrische Energie	Fr.	3 317	3 422	3 810	3 516	3 036	3 298	3 681	4 053
Strukturkosten 2	Fr.	39 125	43 015	43 675	41 938	32 389	36 497	39 924	58 970
Personalkosten	Fr.	21 125	23 858	25 596	23 526	17 314	20 554	21 170	35 082
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	9 049	9 641	9 362	9 351	6 223	7 760	10 328	13 107
Schuldzinsen	Fr.	9 041	9 713	8 787	9 180	8 947	8 204	8 554	11 016
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-89	-197	-71	-119	-93	-20	-128	-235
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	111 959	121 585	115 749	116 431	56 639	97 210	126 720	185 387
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	72 834	78 570	72 074	74 493	24 250	60 712	86 796	126 417
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	13 946	14 759	11 440	13 382	12 509	12 477	14 073	14 475
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	83 500	85 928	85 940	85 122	83 441	92 952	87 811	76 278
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-24 612	-22 117	-25 305	-24 011	-71 700	-44 716	-15 088	35 664
Reinertrag	Fr.	-1 715	2 158	-5 150	-1 569	-50 338	-24 056	7 411	60 921
Eigenkapitalrente	Fr.	-10 666	-7 358	-13 866	-10 630	-59 191	-32 240	-1 015	50 139
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	58 888	63 811	60 634	61 111	11 741	48 235	72 723	111 942
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	50 139	53 885	51 700	51 908	10 167	37 516	59 876	106 101
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	65 378	69 453	65 491	66 774	35 672	54 703	72 758	99 238
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	5 277	5 621	5 345	5 414	3 394	5 126	5 477	6 837
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	12.7	13.5	12.5	12.9	6.7	11.9	13.8	17.9
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-2.2	-1.5	-2.7	-2.1	-12.7	-7.0	-0.2	9.3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0.2	0.2	-0.6	-0.2	-6.0	-2.9	0.8	5.9
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	22 961	24 877	26 565	24 801	36 896	22 563	19 595	20 118
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	95 795	103 447	98 639	99 294	61 145	83 275	106 391	146 535
Privatverbrauch der Familie	Fr.	76 473	79 674	80 081	78 743	67 095	72 878	80 061	94 987
Eigenkapitalbildung	Fr.	19 322	23 773	18 558	20 551	-5 950	10 397	26 329	51 549
Privater Ausgleich	Fr.	-3 535	2 059	2 417	314	16 709	578	-93	-15 994
Eigenkapitalveränderung	Fr.	15 787	25 832	20 975	20 865	10 758	10 974	26 236	35 555
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	485	587	597	557	573	575	670	477
Fremdfinanzierungsgrad	%	45	44	44	44	44	43	42	48
Anlagedeckungsgrad 2	%	119	120	121	120	118	120	122	120
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	91 828	96 596	95 054	94 492	45 308	80 413	108 117	144 336
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	54 103	58 122	57 459	56 562	29 516	44 583	63 853	88 424
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	4 528	4 002	-3 133	1 799	-22 112	3 567	6 613	19 193
Veränderung NMUV	Fr.	2 595	7 078	9 383	6 352	1 588	4 626	10 535	8 691
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	109	107	95	104	59	110	113	128

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

		Hügelregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1*	V2	V3	V4
		2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	961	1046	1057	1021	205	255	276	286
Vertretene Betriebe	Anz.	13241	13618	13365	13408	3393	3316	3354	3345
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.53	1.53	1.56	1.54	1.44	1.52	1.55	1.66
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.23	1.20	1.21	1.21	1.13	1.28	1.26	1.18
Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	19.29	19.24	19.55	19.36	14.50	17.16	20.39	25.44
davon Offene Ackerfläche	ha	2.94	3.09	3.12	3.05	2.14	2.53	2.87	4.67
davon Grünland	ha	16.10	15.81	16.13	16.01	12.12	14.39	17.25	20.33
davon Spezialkulturen	ha	0.11	0.20	0.16	0.15	0.13	0.14	0.12	0.23
Gepachtete Betriebsfläche	ha	8.29	8.41	8.48	8.39	5.95	7.06	8.64	11.93
Anteil Pächterbetriebe	%	8.2	10.1	9.1	9.1	11.4	7.9	8.2	9.0
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	16.3	16.3	16.9	16.5	11.8	15.5	18.3	20.4
Zuchtschweine	Stück	2.3	2.2	2.7	2.4	1.9	1.4	2.7	3.5
Mastschweine	Stück	10.9	10.5	12.1	11.2	4.9	8.5	8.6	22.8
Tierbestand total	GVE	26.7	26.2	27.8	26.9	19.0	24.4	28.3	36.1
davon Rindvieh	GVE	22.0	21.7	22.6	22.1	15.7	20.6	24.2	28.0
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	0.8	0.9	1.0	0.9	1.4	0.7	0.8	0.7
davon Schweine	GVE	2.9	2.8	3.3	3.0	1.6	2.1	2.8	5.5
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.38	1.35	1.39	1.37	1.30	1.39	1.35	1.42
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	76	76	75	76	77	74	75	76
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.59	12.53	12.50	12.54	10.05	11.26	13.12	15.37
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	775604	770399	790071	778691	677559	704881	773865	959477
Aktiven Betrieb	Fr.	732093	729139	746603	735945	636072	672701	732199	903887
Umlaufvermögen	Fr.	96823	99927	103075	99942	81993	87336	99937	130696
Tiervermögen	Fr.	60224	60137	62486	60949	45757	55187	65206	77806
Anlagevermögen	Fr.	575046	569074	581042	575054	508322	530177	567055	695384
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	61761	61836	64128	62575	58993	57450	59541	74322
davon Maschinen und Geräte	Fr.	55063	55313	57095	55824	51345	51687	53647	66641
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	505003	500343	511363	505570	444202	466256	500881	611628
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	408112	399169	409270	405517	373263	381616	391691	475963
davon Boden	Fr.	89582	93657	95502	92914	63597	78500	102305	127480
Aktiven betriebsfremd	Fr.	43511	41260	43468	42746	41487	32179	41667	55590
Passiven total	Fr.	775604	770399	790071	778691	677559	704881	773865	959477
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	15183	16421	15278	15627	12746	12734	13654	23387
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	340281	336828	348311	341807	300390	304107	342500	420456
davon Investitionskredite	Fr.	53942	53526	55772	54414	48633	48263	52623	68204
davon Hypothekarkredite	Fr.	191841	187292	192682	190605	180884	176099	183640	221745
Eigenkapital total	Fr.	420140	417150	426482	421257	364423	388040	417711	515634
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	391963	390252	397934	393383	336271	367193	389940	480957
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	222356	232618	233174	229383	156424	195625	231878	334413
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	140725	149586	144177	144829	89622	120805	145942	223612
Pflanzenbau	Fr.	15903	18110	19227	17746	10358	12394	15922	32380
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	4717	5473	5251	5147	3077	3809	4850	8868
davon Spezialkulturen	Fr.	4985	6550	7519	6352	2772	3503	4589	14577
Tierhaltung	Fr.	124822	131476	124950	127083	79264	108411	130020	191233
davon Rindviehhaltung	Fr.	95671	97838	90811	94773	62687	85443	102520	128837
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	56287	64458	57340	59361	35336	53893	65611	82920
davon Schweinehaltung	Fr.	18730	22811	23657	21732	10792	14627	20976	40655
Direktzahlungen	Fr.	51220	49256	56977	52485	40438	47261	54349	68016
davon Flächenbeitrag	Fr.	23011	21668	22003	22227	16639	19795	23413	29119
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	8366	8009	11425	9267	7936	8253	9578	11308
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	6116	5734	8478	6776	5745	6794	7182	7397
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	2190	2129	2228	2182	1682	1981	2273	2798
davon Ethobeiträge	Fr.	5047	5197	5534	5259	3523	4250	5263	8020
davon Biologischer Landbau	Fr.	570	467	468	502	337	421	469	782
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	30411	33776	32020	32069	26364	27559	31587	42784
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	5215	6293	6017	5841	3221	4489	6247	9428
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	2965	5260	4247	4157	5050	3404	2375	5749

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

Hügelregion 2007 bis 2009

		Hügelregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1* 2007/09	V2 2007/09	V3 2007/09	V4 2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	961	1046	1057	1021	205	255	276	286
Vertretene Betriebe	Anz.	13241	13618	13365	13408	3393	3316	3354	3345
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	166835	173809	177795	172813	142392	150090	166092	232994
Sachkosten	Fr.	143722	148562	153069	148451	120750	131162	143989	198225
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	6059	7020	7451	6843	5058	5734	6619	9975
davon Dünger	Fr.	1852	2104	2550	2169	1584	1905	2201	2992
davon Pflanzenschutz	Fr.	988	1174	1195	1119	777	884	1122	1696
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	55116	56302	59289	56902	41008	48075	54593	84139
davon Futtermittel	Fr.	26371	27687	29001	27686	18301	23972	26821	41769
davon Tierzukäufe	Fr.	16649	15782	16480	16304	12042	11985	14351	26899
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	80786	83038	83769	82531	72938	75716	81157	100415
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	7265	8136	8190	7864	6733	6626	7905	10193
davon Maschinen und Geräte	Fr.	23985	25166	24841	24664	21587	22417	24346	30335
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	9481	10070	10096	9882	8437	9025	10008	12074
davon Abschreibungen	Fr.	11080	10850	11197	11042	10284	10168	10521	13204
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	28308	28271	29574	28718	25668	27039	27963	34246
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	7860	8159	8570	8196	7080	7931	7828	9964
davon Abschreibungen	Fr.	18518	18179	18918	18538	16850	17120	18004	22202
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	12952	13303	13785	13347	11789	12166	13201	16248
davon Unfall-/Haftpfl./Mobiliarvers.	Fr.	3623	3602	3646	3624	3332	3407	3660	4098
davon Elektrische Energie	Fr.	3287	3344	3745	3459	2774	3150	3529	4389
Strukturkosten 2	Fr.	23113	25247	24726	24362	21641	18928	22103	34770
Personalkosten	Fr.	10332	11521	11974	11276	10796	7712	9533	17044
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	5569	6212	5807	5863	4115	4647	5688	9012
Schuldzinsen	Fr.	7430	7756	7102	7429	6799	6666	7170	9082
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-219	-242	-158	-206	-69	-99	-288	-368
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	78633	84057	80105	80931	35674	64463	87889	136188
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	55520	58809	55379	56569	14032	45535	65786	101418
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	11406	11434	8834	10558	9075	9901	10479	12801
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	79333	79347	81039	79906	74319	84522	83220	77674
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-35218	-31972	-34494	-33895	-69361	-48888	-27913	10943
Reinertrag	Fr.	-16601	-13023	-18715	-16113	-53556	-32419	-10553	32457
Eigenkapitalrente	Fr.	-23812	-20538	-25660	-23337	-60286	-38987	-17434	23744
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	44114	47375	46545	46011	4958	35634	55307	88617
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	35877	39318	38479	37892	4310	27738	43725	75085
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	51304	54760	51231	52432	24691	42341	56541	82187
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	4076	4369	4098	4181	2461	3759	4309	5351
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	10.7	11.5	10.7	11.0	5.6	9.6	12.0	15.1
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-6.1	-5.3	-6.4	-5.9	-18.0	-10.7	-4.5	4.9
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2.3	-1.8	-2.5	-2.2	-8.4	-4.8	-1.4	3.6
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	23804	24221	27049	25025	40573	22054	18837	18435
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	79324	83030	82428	81594	54605	67589	84623	119853
Privatverbrauch der Familie	Fr.	67489	68643	68325	68152	59010	61900	69226	82561
Eigenkapitalbildung	Fr.	11835	14387	14102	13441	-4405	5689	15397	37292
Privater Ausgleich	Fr.	2501	66	1519	1362	7785	2500	-1695	-3137
Eigenkapitalveränderung	Fr.	14336	14453	15621	14803	3380	8189	13702	34155
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	676	625	705	669	715	741	767	587
Fremdfinanzierungsgrad	%	46	46	46	46	46	45	46	46
Anlagedeckungsgrad 2	%	117	117	118	117	118	117	118	117
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	72344	73746	75218	73769	33644	61625	80808	119455
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	42097	45479	47387	44988	27130	34917	44281	73826
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	-2291	-2811	-1435	-2179	-13770	-8277	2943	10423
Veränderung NMUV	Fr.	5906	1753	7190	4949	4002	1662	3561	10618
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	95	94	97	95	67	86	107	117

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

		Bergregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1*	V2	V3	V4
		2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	843	896	871	870	168	223	236	243
Vertretene Betriebe	Anz.	13416	13473	12910	13266	3327	3311	3319	3309
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.59	1.58	1.57	1.58	1.43	1.62	1.64	1.63
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.34	1.33	1.34	1.27	1.45	1.40	1.24
Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	19.81	19.70	20.23	19.91	13.71	16.87	21.05	28.05
davon Offene Ackerfläche	ha	0.16	0.17	0.17	0.17	0.05	0.11	0.15	0.37
davon Grünland	ha	19.39	19.28	19.80	19.49	13.55	16.57	20.62	27.26
davon Spezialkulturen	ha	0.07	0.06	0.05	0.06	0.04	0.04	0.13	0.03
Gepachtete Betriebsfläche	ha	8.35	8.69	8.54	8.53	6.14	7.01	9.14	11.83
Anteil Pächterbetriebe	%	4.2	4.6	3.9	4.2	4.6	2.6	4.6	5.1
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	12.3	12.6	13.4	12.8	8.3	11.4	13.6	17.8
Zuchtschweine	Stück	0.7	0.5	0.5	0.6	0.2	0.4	0.9	0.9
Mastschweine	Stück	2.5	1.7	3.7	2.6	1.1	1.4	2.2	5.7
Tierbestand total	GVE	20.4	20.2	22.1	20.9	15.0	17.9	21.5	29.1
davon Rindvieh	GVE	17.6	17.6	19.1	18.1	11.6	16.2	19.2	25.4
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	1.7	1.8	1.8	1.8	3.0	1.2	1.2	1.6
davon Schweine	GVE	0.8	0.5	0.9	0.7	0.3	0.4	0.8	1.4
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	0.99	0.95	1.00	0.98	0.98	0.98	0.97	0.99
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	113	113	110	112	107	109	117	113
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.45	12.49	12.88	12.61	9.61	10.44	12.81	17.23
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	677816	662087	707487	682463	565971	598751	703521	862205
Aktiven Betrieb	Fr.	637296	623947	667854	643032	542372	559559	664441	806263
Umlaufvermögen	Fr.	78830	77874	83137	79947	57446	73351	85234	103864
Tiervermögen	Fr.	50307	49769	52949	51008	36057	44630	53066	70360
Anlagevermögen	Fr.	508159	496304	531768	512077	448869	441578	526141	632038
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	64857	66008	70733	67199	66630	56832	63095	82259
davon Maschinen und Geräte	Fr.	57631	59181	63206	60006	59477	49915	56420	74229
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	438946	425986	457321	440751	380234	381338	458291	543429
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	376618	365438	393193	378417	337244	331998	391245	453383
davon Boden	Fr.	57620	56057	59618	57765	39266	45136	62030	84711
Aktiven betriebsfremd	Fr.	40520	38140	39633	39431	23599	39192	39080	55943
Passiven total	Fr.	677816	662087	707487	682463	565971	598751	703521	862205
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	15365	14554	12875	14265	11529	12999	12238	20314
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	271397	263931	289452	274927	208590	234801	275724	380991
davon Investitionskredite	Fr.	57452	54554	60881	57629	32259	46361	61353	90672
davon Hypothekarkredite	Fr.	146460	144234	156596	149097	134658	129044	154305	178463
Eigenkapital total	Fr.	391054	383602	405161	393272	345852	350951	415558	460901
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	363574	357621	378974	366723	329937	325170	386524	425382
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	170563	169208	175661	171811	110908	143298	183004	250340
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	83156	82848	81502	82502	47369	65091	88652	129078
Pflanzenbau	Fr.	6914	6916	6170	6667	3342	4330	8705	10299
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	76	125	80	94	32	62	139	142
davon Spezialkulturen	Fr.	2247	2681	2365	2431	1329	1259	4058	3076
Tierhaltung	Fr.	76242	75933	75331	75835	44027	60760	79947	118779
davon Rindviehhaltung	Fr.	65277	66202	62941	64807	38289	55819	69529	95727
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	31173	35579	32568	33107	16579	26877	35097	53960
davon Schweinehaltung	Fr.	5095	4356	6451	5301	1807	2764	6212	10436
Direktzahlungen	Fr.	61314	60083	66317	62571	46311	56385	66424	81244
davon Flächenbeitrag	Fr.	22125	20760	20867	21251	14692	18337	22496	29512
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	10588	10216	11257	10687	8199	9705	11129	13727
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	13609	13656	17108	14791	12187	14132	15575	17280
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	1359	1526	1544	1476	1182	1364	1548	1813
davon Ethobeiträge	Fr.	3825	3813	4234	3957	2517	3072	3981	6266
davon Biologischer Landbau	Fr.	1148	1140	1138	1142	677	953	1223	1716
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	26093	26277	27842	26737	17228	21822	27928	40018
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	3806	4206	4504	4172	1928	2717	4351	7706
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	3866	4355	4636	4286	2463	3809	4301	6579

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Tabellenanhang

Bergregion 2007 bis 2009

		Bergregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2007	2008	2009	2007/09	V1*	V2	V3	V4
		2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09	2007/09
Referenzbetriebe	Anz.	843	896	871	870	168	223	236	236
Vertretene Betriebe	Anz.	13416	13473	12910	13266	3327	3311	3319	3371
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	123517	123545	130403	125822	101704	107945	127652	166120
Sachkosten	Fr.	107480	107672	114075	109743	89610	95252	110997	143222
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	1650	1693	1954	1766	1041	1318	1905	2801
davon Dünger	Fr.	725	766	894	795	436	539	803	1404
davon Pflanzenschutz	Fr.	150	143	205	166	151	92	196	225
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	36113	35047	37856	36338	26849	30040	37743	50771
davon Futtermittel	Fr.	16691	16391	17673	16919	11373	13556	17651	25123
davon Tierzukäufe	Fr.	8561	7427	8216	8068	6073	6256	8327	11626
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	67705	68462	71598	69255	60123	62391	69096	85465
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	3667	3662	3755	3695	3069	3327	3797	4590
davon Maschinen und Geräte	Fr.	22707	24052	24618	23793	21368	20824	23763	29230
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	8490	8913	9470	8958	7691	8289	9245	10613
davon Abschreibungen	Fr.	11215	11416	12036	11555	11055	9860	11232	14079
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	22665	22089	24064	22940	19471	20442	22650	29217
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	5782	5765	6174	5907	4889	5309	5655	7781
davon Abschreibungen	Fr.	14851	14362	15745	14986	12683	13077	14984	19213
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	11373	11462	12189	11674	10282	10860	11678	13886
davon Unfall-/Haftpfl./Mobiliarvers.	Fr.	3392	3393	3510	3432	3174	3355	3361	3839
davon Elektrische Energie	Fr.	2595	2603	3064	2754	2304	2630	2726	3358
Strukturkosten 2	Fr.	16036	15873	16328	16079	12093	12693	16655	22897
Personalkosten	Fr.	7022	6805	7158	6995	4732	5067	7167	11026
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	3564	3574	3650	3596	2501	2877	4017	4995
Schuldzinsen	Fr.	5568	5649	5566	5594	4912	4878	5589	7003
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-119	-155	-45	-106	-52	-129	-118	-127
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	63082	61536	61587	62068	21298	48046	72007	107117
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	47046	45663	45258	45989	9205	35353	55352	84220
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	10580	10478	8413	9824	8879	8744	10280	11395
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	80961	82556	82665	82061	77616	88693	85956	75980
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-44495	-47372	-45820	-45896	-77291	-62084	-40884	-3155
Reinertrag	Fr.	-28465	-31400	-31886	-30584	-63552	-48591	-25133	15116
Eigenkapitalrente	Fr.	-33915	-36894	-37407	-36072	-68412	-53340	-30604	8239
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	36466	35185	36845	36165	325	26609	45072	72825
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	27117	26189	27807	27038	161	18404	32190	58805
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	39655	39026	39210	39297	14769	29741	43846	65757
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	3185	3124	3044	3118	1551	2848	3423	3819
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	9.9	9.9	9.2	9.7	3.9	8.6	10.9	13.3
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-9.3	-10.3	-9.9	-9.8	-21.1	-16.4	-7.9	1.9
Gesamtkapitalrentabilität	%	-4.5	-5.0	-4.8	-4.8	-11.9	-8.7	-3.8	1.9
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	23801	22806	24711	23773	35696	22817	18842	17689
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	70848	68469	69969	69762	44901	58170	74194	101909
Privatverbrauch der Familie	Fr.	61356	60971	60352	60893	52393	55414	62259	73551
Eigenkapitalbildung	Fr.	9492	7498	9617	8869	-7492	2757	11935	28357
Privater Ausgleich	Fr.	2639	2824	2337	2600	8529	805	3197	-2165
Eigenkapitalveränderung	Fr.	12131	10322	11954	11469	1037	3562	15131	26192
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	567	571	693	611	511	649	781	562
Fremdfinanzierungsgrad	%	42	42	43	42	39	41	41	47
Anlagedeckungsgrad 2	%	116	116	116	116	112	117	117	116
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	58955	60308	62556	60606	24525	48210	68198	101666
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	34381	34781	39320	36161	18144	27570	38080	60940
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	-4755	-4262	807	-2737	-14584	-2139	-2493	8324
Veränderung NMUV	Fr.	1209	1200	8889	3766	-1499	2648	6366	7563
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	88	89	102	93	58	96	94	117

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe . V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

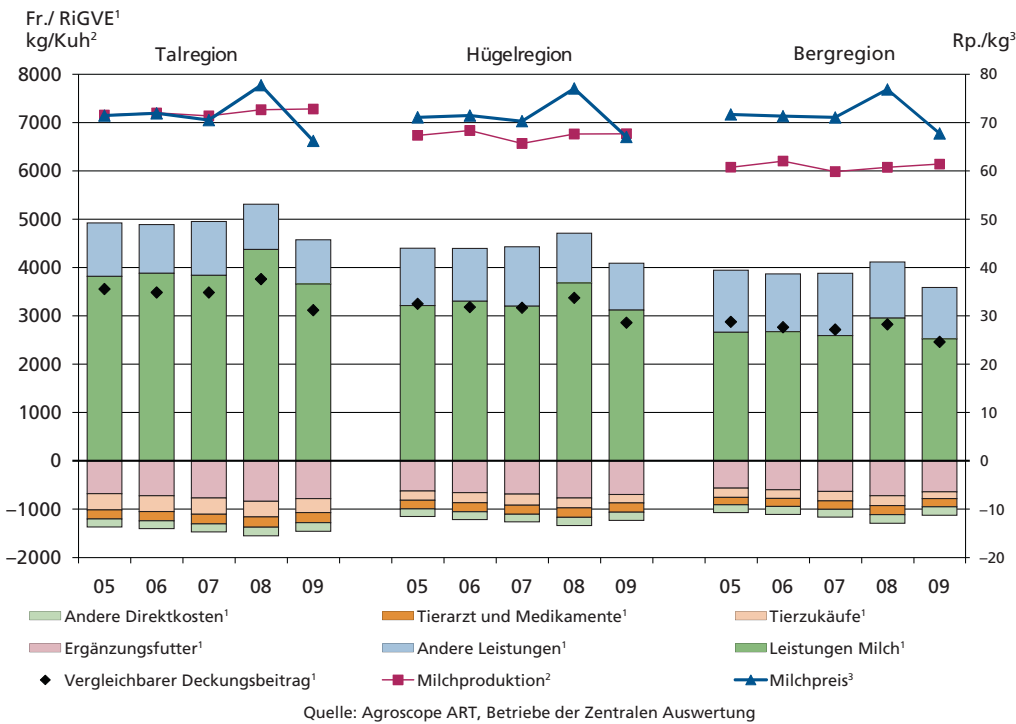


Abb. 16: Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht (ÖLN ohne Bio) 2005 bis 2009

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht (ÖLN ohne Bio)

Die Deckungsbeitragsrechnung berücksichtigt direkt zuteilbare Leistungen und Kosten eines Betriebszweigs. Die monetären Grössen des Betriebszweigs Milchvieh und Aufzucht werden auf eine Rindergrossvieheinheit (RiGVE) bezogen. Bei der Interpretation ist darauf zu achten, dass Elemente der Strukturkosten wie zum Beispiel Arbeit und Maschinen nicht berücksichtigt werden. Als Beispiel sei hier der Betriebszweig «Milchvieh und Aufzucht (ÖLN)» aufgeführt (Abb. 16).

Die Ergebnisse unterscheiden sich in der Tal-, Hügelsonne- und Bergregion. Leistungen und Kosten pro RiGVE nehmen mit zunehmender Höhenlage ab. Da sowohl die Milchleistung pro Kuh als auch der Anteil Kühe am Rindviehbestand des Betriebszweigs mit zunehmender Höhenlage abnimmt, geht auch der Anteil der Leistung aus der Milch an der gesamten Leistung zurück. Änderungen des Milchpreises wirken sich deshalb in der Bergregion weniger stark auf die gesamte Leistung aus, als dies in der Talregion der Fall ist. Umgekehrt ist der Einfluss der Fleisch- und Nutzviehpreise in der Bergregion höher. Die Direktkosten bestehen zu mehr als der Hälfte aus Futterkosten. Tierzukaufe, Tierarzt und Medikamente sowie andere Kosten verteilen sich gleichmässig auf den Rest der Direktkosten, wobei die Tierzukaufe in der Talregion etwas höher liegen.

In der Grafik ist die turbulente Bewegung der Milchpreise seit 2007 zu erkennen. Nach dem starken Anstieg 2008 hat sich 2009 ein markanter Einbruch ergeben. Dies führte im betrachteten Zeitraum im Jahr 2008 zunächst zu den höchsten (Talregion Fr. 4400.-, Hügelsonne Fr. 3700.-, Bergregion Fr. 3000.-) und 2009 zu den niedrigsten Leistungen aus der Milch (Talregion Fr. 3700.-/RiGVE, Hügelsonne Fr. 3100.-/RiGVE, Bergregion Fr. 2500.-/RiGVE). Die

Leistungen aus dem Tierverkauf sind zwischen 2007 und 2009 in allen Regionen um rund 200 Franken zurückgegangen. Die Direktkosten sind bis 2008 vor allem durch die höheren Kosten für Ergänzungsfutter angestiegen und liegen 2009 auf dem Niveau von 2007. Der Rückgang der vergleichbaren Deckungsbeiträge im Jahr 2009 ist erheblich (Talregion -17 %, Hügelsonne -15 %, Bergregion -13 %).

Dank

Dieser ART-Bericht wird neben den Abonnenten auch allen Treuhandstellen und Landwirtschaftsbetrieben zugestellt, die der Zentralen Auswertung Daten zur Verfügung stellen. Mit dieser Form der Rückmeldung bedankt sich ART bei den Betriebsleiterinnen und -leitern sowie den Treuhandstellen für ihre Arbeit.

Publikationen

Dieser ART-Bericht kann für 10 Franken auch separat abonniert werden.

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten finden sich im Grundlagenbericht, der ebenfalls abonniert werden kann.

